

A photograph taken from the perspective of someone sitting in a train window. The train consists of several red and cream-colored passenger cars. The train is moving along a track that curves through a lush, green forest. In the background, tall evergreen trees are visible against a sky filled with heavy, grey clouds. The overall atmosphere is quiet and scenic.

# Stille Fenster

Haiku-Jahrbuch 2025

Haiku heute

# Stille Fenster

Haiku-Jahrbuch 2025

Edition Blaue Felder, Tübingen

# Was sind Haiku?<sup>1</sup>

Haiku sind Kurzgedichte. Ihre besonderen Merkmale:

**Kürze:** Sie werden meist in drei Zeilen gesetzt.

**Gegenwärtigkeit:** Sie sind in der Gegenwart. Wenn andere Zeiten vorkommen, dann sind es Erinnerungen oder Zukunftsfantasien, die jemand in der Gegenwart hat.

**Konkretheit:** Haiku stellen ein Erleben konkret dar, sinnlich miterlebbar, sie reden nicht abstrakt über die Welt, sondern zeigen sie.

**Offenheit:** Nach dem Lesen sollte ein Nachhall, etwas Ungesagtes, offen Gelassenes bleiben.

**Endreime** und **Überschriften** gibt es nicht.

## Impressum

*Haiku heute* ist ein Projekt zur Förderung des deutschsprachigen Kurzgedichts. [www.haiku-heute.de](http://www.haiku-heute.de) erstellt Monatsauswahlen eingereicherter Texte. Die Jahrbücher versammeln davon die interessantesten Verse jedes Jahres, ergänzt durch nur für das Jahrbuch eingereichte Haiku auch aus anderen Quellen.

Edition Blaue Felder, Volker FriebeL,  
Denzenbergstraße 29, 72074 Tübingen (Deutschland)  
[www.volker-friebeL.de](http://www.volker-friebeL.de)

Herstellung und Verlag: epubli, Berlin / Edition Blaue Felder, Tübingen.

Redaktion, Gestaltung, Foto (Brockenbahn): Volker FriebeL  
Lektorat: Elisabeth Menrad  
Veröffentlicht: Mai 2026

Alle Rechte liegen bei den Autoren.

---

1 Nach: Volker FriebeL (2019): Das Haiku. Grundwissen – Vertiefungen – der Horizont. Edition Blaue Felder.

# Inhalt

<b>Zum Buch</b>	<b>5</b>
<b>Haiku</b>	<b>7</b>
<b>Sonderbeitrag</b>	<b>107</b>
Tan-Renga	107
<b>Das Haiku-Jahr</b>	<b>109</b>
Bücher	109
Das Netz	109
<b>Autoren</b>	<b>112</b>
Archiv	128



## Zum Buch

Das Haiku-Jahrbuch erscheint seit dem Jahr 2003. Ziel ist es, Herausragendes aus dem Strom der geschriebenen und veröffentlichten Texte festzuhalten und damit ein Gedächtnis des deutschsprachigen Kurzgedichts aufzubauen und zugänglich zu machen.

Die vorliegende Ausgabe des Jahrbuchs enthält 663 Haiku von 163 Autoren, die im Jahre 2025 geschrieben oder erstmals veröffentlicht wurden. Sie stehen als gute Beispiele für die Bandbreite des deutschsprachigen Kurzgedichts.

Diesem Text folgt der Hauptteil des Buchs, mit den aufgenommenen Kurzgedichten, aufgeführt unter den alphabetisch gesetzten Autorennamen. Diese Texte stammen vor allem aus der Netzpräsenz „Haiku heute“, die monatlich eine Auswahl erstellt (eingereicht wurden dort 2025 über 6.500 Texte, davon veröffentlicht 1.082), außerdem aus den Publikationen der Deutschen Haiku-Gesellschaft (Vierteljahresschrift „Sommergras“), aus dem halbjährlich erscheinenden „Chrysanthemum“ sowie aus direkt für dieses Jahrbuch eingereichten Texten.

Es folgt ein Sonderbeitrag: sechs Tan-Renga (zweigliedrige Kettengedichte) als Beispiele für die Möglichkeit, gemeinsam zu dichten.

Ein letztes Kapitel, „Das Haiku-Jahr“, skizziert den Stand und die Entwicklung im deutschsprachigen Kurzgedicht 2025.

Am Schluss steht das Autorenverzeichnis.

Alle Texte wurden von Volker Friebel ausgewählt, kritisch unterstützt durch Elisabeth Menrad. Prosa ohne Verfasserangabe stammt von Volker Friebel.

Allen Menschen, die Texte eingereicht haben, unseren Dank für ihre Beteiligung, auch wenn nicht alle Beiträge aufgenommen werden konnten. Wir versuchen bei der Auswahl eine möglichst breite Auffassung von Haiku gelten zu lassen. Trotzdem werden immer wieder auch Texte abgewiesen, die eigentlich gut sind – weil sie Haiku aus vergangenen Jahren ähneln, weil sie zu lang oder zu kurz erscheinen, weil ihnen wichtige Merkmale eines Haiku fehlen, so Gegenwärtigkeit und Konkretheit, oder weil sie sprachliche Probleme aufweisen. Jeder nicht aufgenommene Text kann durch Überarbeitung gewinnen.

Alle Verse zeigen Aspekte der Welt und des Menschen in ihr. Dass diese Welt für jeden von uns und für alle Wesen eine sehr verschiedene ist, kann uns bereichern. Im Frühling, in der Freude – doch auch im Leid und im Winter.

# Haiku

Elena Abendroth

unter der Seilbahn  
die Schatten der Gondeln  
kommen später

Ostern  
ich nehme den Hasen mit  
auf den Schlitten

ihr Leben erzählt  
die fremde alte Frau mir  
Schmetterlingsbesuch

Sylvia Bacher

nach der rasur  
wieder sichtbar – das grübchen  
in seiner wange

sekundenschlaf  
ein verirrter tintenstrich  
in der mitschrift

Marita Bagdahn

Klavierkonzert  
ein Kind im Publikum  
macht Fingerspiele

Nach der Wahl  
noch all die Versprechen  
auf den Plakaten

Rabattschlacht  
am Black Friday – ich spare  
alles

Wahlkabine  
im Eck  
hockt die Spinne

Christa Beau

Abschied  
in meinem Taschentuch  
der Schmerz

im Restaurant  
ein Grieche serviert auch  
sein Lachen

laute Sirenen  
im Ambulanzauto  
bin ich

Förmchenspiele –  
die Kleine gibt ihm  
ihren Sandkuchen ...

Blindes Kind:  
„Ich sehe was,  
das du nicht siehst!“

Kurz vor dem  
Abendmahl –  
mein knurrender Bauch

Mund-Kommunion –  
die Nikotinhände  
des Priesters ...

Auf der A4 –  
das Rehkitz  
geblitzt ...

Reinhard Berg

Noch führt keine Spur zum Gartentor  
Wintermorgen

Herbstpark im Nebel  
aber sie weiß  
um die Farben

Raunächte  
sie bittet den Wäschetrockner  
um Verzeihung

die Meise  
am schwankenden Zweig  
ihres Liedes sicher

erster Schultag  
der Opa rechnet ob er  
das Abi noch schafft

Vater im Krieg  
auf den Fotos in Polen  
lachen sie alle

morgens Schnee schippen  
ein Autoradio plärrt  
heat me up

wieder ein Terroranschlag  
sie hat Angst vor den Reden  
der Kollegen

Treffen der Parteiveteranen  
die Nelken  
verwelkt

Martin Berner

der Befund  
sie sucht Rat  
beim hinfälligen Apfelbaum

Märzvogelsang  
das Eis um sein Herz  
schmilzt ein bisschen

Lidwina Bilgerig

Marienlied  
dann  
grosse Stille

Christof Blumentrath

Vorstadtblues  
zwischen Lupinen und Klee  
Wodka Gorbatschow

Tony Böhle

kennen kein Entkommen ...  
Kerle in der Kumpelzone,  
Goldfische im Glas

Boryana Boteva

die alte Sonnenuhr  
hat ihren Schatten verloren  
Ich vergesse, wer ich bin

Der Fluss  
schlängelt sich langsam dahin  
Zeit für Vergebung

Adrian Bouter

Schachbrettblume  
der Schmetterling bemerkt  
dich auch

Atlasgebirge Hassan hackt Holz

Sommerwein  
die Scherben einer Flasche  
zerstreuen den Mond

Ostermorgen die Stimme des Gärtners

unzählige Sterne ...  
das transparente Kondom  
auf dem Parkplatz

Solarpaneele –  
in den Zypressen  
das letzte Licht

Claudia Brefeld

Erdüberlastungstag –  
ihr Blick verfängt sich  
in den Wolken

von Horizont  
zu Horizont  
mein Weg durch den Schnee

Brigitte ten Brink

bleischwer die Luft –  
am Rand des Wanderweges  
Bunkerreste

Inselhochamt  
Orgeltöne fluten  
das Kirchenschiff

Vorfrühlingstag  
noch ungekämmt das Gras  
auf den Wiesen

ein Tag ohne News  
die Hände in der Erde  
meiner Beete

im Coupé  
über die Ampel  
welche Farbe hat das Leben

erster Frost  
wie du Sahne gießt  
in unseren Tee

grauer Wintertag  
selbst die Schatten der Zwerge  
unsichtbar

komm schnell  
der Himmel  
so rot  
so unfassbar rot

Herr!  
Ich betrinke mich bei Bach  
und deiner Nähe

mein Auto zugefroren  
das Seitenfenster  
dein Liebesbrief

Heiner Brückner

Morgenduft  
er trägt noch reife Äpfel  
mit achtzig

Flugverkehr  
ein Vogelschwarm landet  
im Triebwerk

Sonnengesang  
Durch die offene Tür  
gurren Tauben

Walserhaus Gurin  
zwischen steinernen Ziegeln  
die Seelenluke

Stefanie Bucifal

Novemberlicht  
zweigschmal die Schatten  
deines Schweigens

der alte Kotten  
bis er ein Schmuckkästchen ist,  
bleibt viel zu tun

Windräder im Meer  
Fische jagen die Schatten  
der Rotorblätter

die Katze  
sie spielt mit den Schatten  
des Mobilés

Karaoke  
meine Stimme klingt  
mir fremd

Schienenstrang  
zwischen den Schwellen  
die Blaue Blume

Christian W. Burbach

Jahreswechsel  
die Fruchtfliege klebt am Fenster  
wie ich

Juniabend  
früh zu Bett gegangen  
auch die Träume

Kerstin Burkart

Zwei Ohren schweben  
Durchs Gras wie von Zauberhand  
Kätzchen auf der Jagd

Gabi Buschmann

Wintermorgen –  
die Sonne weckt den Frühling  
in mir

Ingo Cesaro

Später Nachmittag.  
Der Wanderer hetzt hinter –  
seinem Schatten her.

Umgedrehtes Glas.  
Ein wild flatterndes Insekt –  
verwirbelt Stille.

Cezar-Florin Ciobîcă

Kirschblüten ...  
Mutter nennt mich beim Namen  
eines Engels

feuerwerk  
der große wagen  
voller blumen

altes Schlachtfeld  
immer mehr  
Mohnblumen

erster Schneefall  
die Besucher verlassen  
die Kunstgalerie

tropfende Eiszapfen ...  
die letzten Momente  
mit meinem Vater

Polarwind ...  
ich verlasse das Altenheim  
mit Vaters Stiefeln

Flüchtlingslager  
die Schneemänner tragen  
Militärhelme

Herbstfarben  
Mutter färbt ihre Haare  
knallrot

Knospen überall  
die Friedensgespräche  
noch unfruchtbar

Flohmarkt  
das Lied der Amsel  
ohne Preis

Digitale Front  
lang der Weg durch das Labyrinth  
unserer Kriege

im regen lauschend dem meer

fast gesättigt das  
Dunkel zwischen den Menschen  
Novemberneumond

streuen den Duft des Himmels aus erste Veilchen

warmer Regen  
tanzend erreicht mich  
der Himmel

singend losgeradelt im Regen ein Sonnenstrahl

wie die Brise durch die Gräser streicht Mittsommernacht

Neujahrssonne der Pfau öffnet seine Augen

deckt leise  
die Spuren des Kinderstreits zu  
erster Schnee

wo Unendlichkeit beginnt Sterne aus Schnee

Vollmond  
in der klaren See  
laichen die Fische

Abenddämmerung  
das Kind auf die Straße  
im leichten Nebel

Das erste Blatt fällt  
ein langer Weg voraus  
alter Freund

Es schneit  
der Trauerzug bewegt sich  
jemand singt in der Ferne

Mädchen eilt  
zur Quelle  
wäscht ihr Gesicht

Ostermorgen  
Großmutter am Tisch  
wischt ihre Brille

Sonnenuntergang  
die Schatten in Omas Haus  
werden länger und länger

Björn Dahlke

Hastige Schritte  
ein Kind zählt die Rollkoffer  
unter der Uhr

Maya Daneva

aschengrauer Himmel  
die Unruhe  
der Raben

Bergschmetterlinge beobachten –  
plötzlich der Drang  
Tanzen zu lernen

Chemotherapie-Infusion ...  
ich zähle die Tulpen  
auf der Krankenhaustapete

beim Warten  
auf die Osternachtsmesse  
erster Mückenstich

Einsamkeit  
die Löcher der Felsen  
die die Flut nie füllt

allein  
nach der Beerdigung  
Magnolienknospen

Stadium vier  
alle Zugvögel  
sind verschwunden

durch den Hospizgarten  
in Gedanken verloren ...  
erste Schneeflocken

nach Papas Beerdigung ...  
meine Schwester und ich lesen  
seine Bucket-List

Trauerfeier unter freiem Himmel ...  
Kirschblüten fallen  
über Mamas Gesicht

bevor wir darüber sprechen  
was das Paradies ist ...  
diese Schale reifer Feigen

Reinhard Dellbrügge

Bierdosen  
auf dem Kassenband – der strenge Geruch  
des Stadtstreichers.

Plaudern  
am Dorfbach – zwei Jungen führen  
ihre Pferde zur Koppel.

Raue See –  
Welle um Welle und keine  
hinterlässt eine Spur.

Spätherbstabend –  
am frisch gebackenen Brot  
die Hände wärmen.

Strauchschnitt.  
Ich beobachte ein Rotkehlchen  
das mich beobachtet.

David Dentel

Einkaufsmeile  
sie bettelt  
mit den Tauben

Frank Dietrich

als streckte ein Kind  
seine Hand nach mir aus  
erster Schnee

wie es mich durchzuckt  
nach dem Spatenstich  
2 halbe Regenwürmer

Frank Dietrich

heimlich berühre ich  
deine Hand, die mich  
heimlich berührt

novembertag  
ein teil des grau  
bin ich

endlosverschneiteweite  
die worte laufen  
ins leere

Sternenhimmel  
heute Nacht bin ich  
Juwelier

in der Psychiatrie  
ich suche  
ein Jahreszeitenwort

Sandrino Dinter

Sonne und Kippen –  
die Katze schließt die Augen  
unterm Müllwagen

Kirsten Döbler

Zusammengetrieben  
von einem Hütehund  
die Wandergruppe

Klassentreffen  
die besten Freundinnen  
erkennen sich nicht

Hildegard Dohrendorf

Tour de Montmartre  
der Farblecks des Straßenmalers  
noch nicht trocken

Heizungsausfall  
die Fenster im Lokschuppen  
voll Eisblumen

Abendmahl  
Brot und Wein  
und meine Zweifel

endlose wohnblocks wild  
gewachsene birken am fenster  
ein kind

als ich endlich  
ohne Stützräder fuhr ...  
Mondfinsternis

den Brief noch in der Hand  
tritt sie ans Fenster –  
Wildgänse!

wo der Baum aufhört  
und der Himmel beginnt  
Blütenwolken

erster Mai  
die T-Shirts des Schornsteinfegers  
im Kirschblütenwind

ganz oben im Weinberg  
zwei Kinosessel die  
Landschaft betrachtend

goldene pappeln  
am teich der wind dichtet den  
himmel hinein

karteln mit enkel wie schön zu verlieren

nachdenklich dreht sie  
das Glas Wasser in der Hand  
Tagmond

Sommerfest  
sie hängt Lampions auf  
für die Verstorbenen

nach dem Geburtstag  
betrachtet sie sich lang im  
Puppenhausspiegel

sternennacht die unwichtigkeit der abstände

beim sortieren die  
schatten von den abschieden  
trennen ... waffelduft

was uns trennt ist  
was uns verbindet  
schritte im nebelwald

von Taufe bis Beileid ...  
der Kartenständer hört nicht auf  
sich zu drehn

Claudia Dvoracek-Iby

trotz allem  
den herzförmigen Stein  
aufheben

Xaver Egert

Amselflug  
überm Wintergarten.  
Lidschlag.

Bettina Engel-Wehner

alt geworden ...  
das erste Auto  
plötzlich ein Oldtimer

Vorweihnachtszeit  
auf der Autobahn sechsspurig ...  
die Lichterketten

frostiger Hauch des Winters:  
Eisfedern ...  
Vöglein dicht an dicht

sehnsucht nach frieden  
ich lausche der wärme  
des fallenden schnees

Heimatsdorf –  
wo der Bäcker war ...  
ein ambulanter Pflegedienst

Morgentau  
auf den Wiesen ... Glitzern –  
gefallene Sterne

der Ruf einer Krähe  
lautlos  
im Sturm

fliederduft  
er fasst ihre knöcherne hand –  
ein neuer frühling

Sonnenuntergang –  
lauschen  
dem Flüstern der Farben

Amadea Felber

abgeschlossen  
ich hämmere an die Türe  
bitte tu dir nichts

Hartmut Fillhardt

Dieses Fliegengesumm  
In der Küche  
Dieser Suppenduft

Günter Fitzke

erstes Schneegestöber  
die Tür gegenüber  
ging noch nie auf

Brigitte Flicke

Fremde Heimat.  
Auf glattem Marmor  
ihre Namen.

Gerda Förster

am Ende der Bühne  
das Meer kommt und geht  
mit seiner Asche

Päonie  
tausend rote Zungen fallen  
Pfingsten

Vielliebchentag  
Kunstlichtrösterchen  
Gnadenpanier.

Zu verschenken  
Puppe Pia schaut ihr  
aus dem Puppenwagen nach.

Trauerzug  
eine Feuerwanze kreuzt  
von rechts nach links.

Geisterbahn  
Nicht bremsen!  
Car wash.

Totenfürsorgeverfügung  
Mondfinsternis  
Biberratte.

Ulf und sein Garten  
korrigiert ihn immerzu  
Nun im Liegestuhl.

Zum Gedenken  
an jüngst Verstorbene  
tanzen, tanzen, tanzen.

Alte Lieder ...  
Von all den vergossenen Tränen  
blieb Salz.

Auf der Reeperbahn –  
in einer dunklen Pfütze schimmern  
Blüten.

Endlos fallendes Licht –  
jemand übt Orgel.

Wo Hemingway soff,  
leere Gläser. Der Kellner nimmt  
eine Bestellung auf.

Spanien, Pamplona, Café Iruna

Santiago.  
In den Staub getreten die Feder  
einer Taube.

Spanien, Santiago de Compostela

Frauen flanieren.  
Eine Zikade zirpt vom einzigen  
Sommer.

Ertrunkene Bäume.  
Ein Fisch schlüpft zwischen Zweigen  
von Blau zu Blau.

Bibliothek  
im Schiffssalon – Wildenten  
flattern vorbei.

endloser Sommer  
die Sammlung von Reiseführern  
eines Obdachlosen

Erinnerung an die Zeche  
sie zeichnet mit Kohle  
ihren Großvater

Helga Maria Gorfer

Morgenlicht – langsam  
öffne ich die Schiebetür  
zum Holunderduft.

Blauregenblüten –  
im Wind hebt und senkt sich  
ein Sonnensegel.

Ein Windstoß im  
Nussbaum – lauter als sonst  
fallen Blätter.

Das Tal liegt im Schnee –  
als ich die Augen schließe,  
geht der Traum weiter.

sommersonnenwende  
sie zeigt mir ihre neue  
narbe

auf der schaukel  
der schmetterling in ihrem haar  
schwingt mit

psilocybin  
an meinen armen entlang  
klettern rosenblüten

der mond  
in ihrem glas  
halb voll

dorffest  
unter den sternen liegend  
in fremder kotze

straßenkreide –  
das flüchtlingskind malt sich  
einen freund

freispiel  
sie führt ihre barbiepuppen  
an den altar

familienpicknick  
die kleinste  
umsummt den honig

im tierheim  
sie benennt ihn  
nach ihrem mann

mistelstrauch  
er küsst  
ihre glatze

valentinstag –  
an ihren spind schreibt jemand  
das wort „hure“

sommerferien  
die dorfkinder schießen  
auf straßenkatzen

an der u-bahn-station  
er wirft ihm eine münze  
in den kaffee

auf ihrer schulter  
sein name  
überstochen

stadtbummel  
die kleinste erspät  
das fixbesteck

großstadtleuchten –  
ich suche nach sternchen  
zwischen den flugzeugen

taufe  
sie reicht dem pfarrer  
ihre puppe

strandtag  
die kleinste sammelt  
kippenstummel

vogelzug –  
aus dem krieg  
in den krieg zurück

unterm mistelzweig  
meine freundin küsst  
die katze

Hitzeblimmern –  
sie leckt sich seinen Schweiß  
von den Lippen

leuchtkäferflug  
der jüngste greift  
nach den sternern

der weiher taut  
spannungsrisse  
urtöne ...

gefrorener weiher –  
in schlittschuhspuren  
blinkt sonnenlicht ...

Silke Habig

Stadtbummel  
im Schaufenster treffen sich  
zwei Augenpaare

Taiki Haijin

Après-Ski-Bar  
sein Ausweis liegt draussen  
im Kunstschnee

Morgenröte  
am Hochzeitstag weckt mich  
der Staubsauger

Regensinfonie  
monoton im Hintergrund  
blinkt ein Drucker

Grabpflege –  
ein bisschen reden  
im Frühlingsduft

Wintereinbruch –  
er wartet noch immer  
auf ihren Brief

Gabriele Hartmann

fallender Schnee  
im Luftschutzkeller singt ein Kind  
Stille Nacht

flackerndes Licht  
das Klopfen meiner Geister  
hinter der Wand

Neujahrstag  
ich drehe die Tischdecke  
nochmal um

Kirschblüte  
er passt seine Schritte  
den ihren an

Gabriele Hartmann

Gott der Berge die Stille nach seinem Schrei

Querflöte  
tiefer nun das Blau  
ihrer Augen

Georges Hartmann

Straßenlärm bricht sich  
am vergitterten Fenster.  
Noch 10 Jahre

Vor der Sonnenglut  
such' ich Schutz unterm Baum.  
Gewitterwolken

Sylvia Hartmann

erster Kratzer  
am neuen Möbelstück  
nun gehört es mir

Sprachkurs  
aus meinem Mund spricht  
eine Fremde

einsame Alte  
nur der Hund versteht noch  
ihre Sprache

nebelkalter tag  
heute schlagen wir den baum –  
das haus: lichterwarm

alte grabplatte  
des auslandsjournalisten –  
ein stein statt blumen

Birgit Heid

Wahlheimat  
großes Geschnatter bei den  
Kanadagänsen

Burgfräulein  
das Raunen  
der Erwachsenen

Südwind  
ein Feuerwehrmann  
weint

Webshop  
ich öffne das Fenster  
zum Vogelgesang

Käsekuchen  
Omas Rezept für ein  
gelungenes Leben

Birgit Heid

Kranichrufe  
eine Reisegruppe  
wird still

Familienbesuch  
du sprichst in der Sprache  
unserer Urgroßmutter

Winterklausur  
ich schlafe unter dem  
offenen Fenster

weiße Leinwand  
sie rührt einen Klecks  
Sonne an

Martina Heinisch

Urlaub  
der Kuckuck  
ruft und ruft

Kranichzug –  
am gespaltenen Himmel  
die Schreie

Treidelpfad  
ziehende Kraniche  
flussaufwärts

*as times goes by* –  
der flüchtige Duft  
wilder Rosen

im Schilfsaum  
ein Graureiher verlangsamt  
den Tag

ein Schwan  
den Hals zur Sonne gereckt  
entfaltet den Tag

Schweifstern  
am Nachthimmel verglüht  
ein Satellit

Wacholderheide –  
eine Schafherde zieht  
über den Himmel

erste Knospen –  
ich packe den Koffer  
wieder aus

wankender Mond –  
im Wasserglas sprudelt  
ein Aspirin

*im Maien ...*  
auf dem Blechdach tanzt  
der Regen

Liebesbrief –  
die blaue Tinte verlaufen  
ins Weiß

Sahasand –  
auf der Windschutzscheibe  
Sehnsuchts Worte

die Fünfjährige  
klimpert auf dem Klavier  
die Zunge spielt mit

im Reisebus  
der Favorit  
ein Heimatfilm

Jahresneige –  
erloschene Sonnen  
auf kahlem Feld

Strandspaziergang –  
vor mir die Flut spült Licht  
in die Priele

Torsten Hesse

morgens im April  
das Sternbild des Löwenzahns  
im taunassen Gras

Nach langem Wandern  
als wäre das Ziel erreicht  
der Ruf des Pirols

Heavy Metal dröhnt  
aus der Wohnung nebenan –  
ich bin nicht allein

Sandra Hilbert

Süßes oder Saures  
zwischen Zombie und Skelett  
eine Mutter

am Küchentisch  
er legt FRIEDEN  
mit Russisch Brot

Die tanzenden Hände  
des Taubstummen im Gespräch  
mit sich selbst

Passion  
Gottes Sohn stirbt im Licht  
der Handys

Im Laden  
zum Testen der Stifte  
*Frieden* schreiben

Anke Holtz

Fado und Portwein  
den alten Liebeskummer  
noch einmal spüren

Februarsonne  
die fliehenden Krähen  
nehmen das Gleißeln mit

auf dem Gipfel  
nur Nebel  
und das Kreuz

nach dem Glühwein  
die heitere Weihnachtsbeleuchtung  
am Toilettenwagen

neue Nachricht  
aus Einsen und Nullen  
eine Umarmung

Halbmast  
im kalten Wind  
das Schlagen der Flaggen

Anke Holtz

über der Blütenwiese  
das Schmetterlingspaar  
umtanzt auch mich

Stellenabbau  
die Büro-Orchidee blüht  
und blüht

Angelika Holweger

Frühstückstisch  
auf dem Steuerbescheid  
sitzt die Katze

Wabenkerzen aufrollen  
dieser Duft aus  
Vaters Honigküche

auf der Anhöhe  
lehne mich an  
das warme Holzkreuz

der Zauber  
in ihren Augen  
Tollkirschen

Angelika Holweger

auf seinem Grab  
Butterblumen und Löwenzahn  
Kater Mikesch

Wandlung ...  
die Farben des Seitenschiffs  
im Abendlicht

Wolfgang Hölz

bitterkalt  
in der Flasche  
nur noch Beeren

am Steg  
ein Hund verbellt  
sein Spiegelbild

Hunde kläffen  
der Mond  
nicht zu verjagen

Asphodelus  
in der Opferschale  
schwimmen Sterne

Taufbecken  
im Wasser schwimmt  
ein Plastikfisch

die Glocke  
von Hiroshima  
ihr tiefer Ton

eine Libelle  
bewacht ihr Paradies  
Panzerspuren

erste Regentropfen  
im Staub  
blitzen Perlen

Gutenachtgeschichte  
das Holzpferd  
schläft im Kinderbett

Heiliger Abend  
in der Plätzchendose  
nur noch Brösel

Marienstatue  
zu ihren Füßen  
ein Gebetsteppich

Jakobsweg  
nur Pilger sehen ihn  
den Engel

Mittagessen  
vor dem Schaukelpferd  
ein Salatblatt

Wolfgang Hölz

Morgentau  
auf Buddhas Glatze  
glitzern Perlen

Zugvögel  
das Fenster im Hospiz  
weit offen

am Grab  
allein  
mit all den Blumen

Tobias Hormann

Liebesglück  
zwischen uns  
nur die Katze

Ilse Jacobson

Erbsensuppe  
Erzählstunde mit Mutter  
am Herdfeuer

„hinter der welt ...“  
steht auch mein ahornbaum wartend  
im herbstlichen rot

*(„Die Welt ist weit“ von Ingeborg Bachmann)*

Winfried Jokisch

Im Morgennebel  
die unheimlichen Schatten  
sind nur die Kinder

Rüdiger Jung

Im Fenster gegenüber  
sieht keiner mehr wenn ich  
den Briefkasten leere

Was immer du tust  
Du gehst ihn nie mehr wieder  
den Weg von heute

Christoph Junghölter

Jugendherberge  
unterm Bett  
eine Dose Monster

Hilde Kähler-Timm

Obdachlos.  
Doch am Arm blüht noch in Schönheit  
eine Tattoo-Rose.

Totensonntag.  
Kinder spielen Verstecken  
hinter den Grabsteinen.

Englischer Rasen  
Auf dem frischen Grün grasen  
drei Plastikklammer

Orkanböen  
Ihr Atem und das Universum  
vermischen sich

Kirschblütenblätter ...  
merke dir das, das ist alles  
was du hast

Claudia Katz

Sonnenaufgang  
Glitzerfetzlein auf dem See  
der Akku ist leer

Abendsonnenschein  
der Bauer hängt die Mütze  
über das Kuhhorn

Marek Kiślak

Frühlingsgezwitscher.  
Der Tinnitus vermag's nicht  
zu übertönen

„Das Problem ist, dass  
alle haben Probleme.“  
Zigarettenrauch

Bastian Klinke

Zahnarztbesuch —  
im Wartezimmer  
ein Teller mit Keksen

Herbstnebel  
im Whiskyglas  
5 Jahre Staub

Rolf Klöcker

Vaters Werkzeugkasten  
unter den Geräten  
das Herz Ass

Am Gartenzaun  
hält der Betrunkene,  
spricht mit den Blumen.

Von Rocco  
korrekt gestellt:  
Der Postbote.

Nach dem Regen.  
Das Mondlicht tropft  
durch die Tannen.

Anett Klopsch

Erster Frost  
das Glitzern in den Zweigen  
und ihr Abschiedsbrief

Bunte Seifenblasen  
die Sehnsucht nach  
einem Morgen

Über den Wolken  
serviert die Stewardess  
ein Lächeln

Ginsterblüte  
dich an die Hand nehmen  
und tanzen

Oliver Kai A. Knütter

Nicht das Bild  
eines Puppengesichts.  
Ein Spiegel.

Eine Rose im  
Staub. Der Abdruck einer  
Rose im Staub.

Die Amsel im Hof  
meiner Kindheit  
singt falsch.

Angelika Kolb

alt gewordene Anmut  
im Blütenmeer  
jetzt

Sylvia König

Chorprobe  
Requiem im Sopran  
ein leerer Stuhl

auf dem Fischerboot  
in ihrer Hand die Muschel  
mit seiner Asche

Norbert Kraas

Der Witwer im Bus  
nur die Halteschlaufen  
als Stütze

Isabella Kramer

orchideenduft  
nach all diesen jahren  
mein brautbouquet

schlosspark  
zwischen fallenden blättern  
geigentöne

pfirsich samthaut  
ihre lippen erinnern sich  
an seine

Gérard Krebs

Mitternachtssonne  
die Lok vorn am Zug schwarz  
vor lauter Mücken

Sonntagmorgen –  
kalter Kaffee und das Surren  
des Kühlschranks

Gérard Krebs

unter der Linde  
ruhen wir uns aus  
mein Schatten und ich

Tine Krieger

Teestunde –  
in Mutters altem Becher  
zittert der Himmel

Tobias Krissel

arie  
den federwolken  
lauschen

„über den wolken“  
der blick des bettlers  
am flughafen

kinderschlafsack  
die wärme des luftschachts  
am morgen

Tobias Krissel

dämmerung  
selbst unsere bewegungen  
werden blau

schneeflocke  
ihr kuss  
zum abschied

Gerd Kufner

Schweiß auf der Stirn  
sehne ich mich nach den  
fallenden Blättern

Nicole Kullick

Noch lauter  
als im Wortgefecht soeben  
schweigen wir

Abschied  
zwischen uns  
das Zugfenster

Frühjahrsputz  
das Grau des alten Jahres  
im Putzwasser

Wildbach  
der Klang des Schnees  
aus den Bergen

Als sie zu denken aufhörte –  
der Klang fallenden Schnees

Verlassenes Bergdorf  
im Briefkasten des „Hirschs“  
nistet ein Vogel

Chest Pain Unit  
am Monitor die Nulllinie  
ins Endlose

Erste Schritte  
die Händchen  
voller Blütenstaub

Sternenhimmel  
der Kleine erklärt seinem Papa  
Gott

Schwalbenzug  
auf seinem Grabstein  
das Profil seiner Wanderschuhe

Marianne Kunz

Unter dem Sarg des Kindes  
das tiefe Loch

Des Totenglöckchens Geläut  
ein Kind  
hält sich die Ohren zu

Zur Stille finden –  
das Innere einer Pfingstrose

Brief um Brief  
legt sie ins Feuer  
lodernde Nacht

Am abgeräumten Grab der Mutter  
Pustebblumen

Moritz Wulf Lange

Die Frühlingssonne –  
selbst das magere Kutschpferd  
trägt den Kopf höher.

Ein kleines Mädchen  
fährt mit dem Fahrrad im Kreis –  
Kirschblütenschauer.

Am 8. Mai  
beim Anblick einer Wagenspur  
stehen bleiben.

20. Juli –  
ganz hinten im Raum glitzert  
ein Fleischerhaken.

Eine Schautafel  
an der Erschießungsmauer  
die Butterblumen.

In der Kapelle  
eine dünne Eisschicht im  
Weihwasserbecken.

In Omas Küche  
die einzige Bewegung  
am Fliegenfänger.

Beim Kostümfest  
schmiegt sie sich an ihn,  
die Schwägerin.

Zu zweit im Strandkorb –  
wir vergleichen unsere  
faltigen Hände.

Am Nikolaustag  
mit gesenktem Kopf vor der  
Essensausgabe.

Dichtes Schneetreiben –  
Vater geht noch einmal raus,  
Feuerholz holen.

Roger Le Marié

Derselbe Gipfelaufstieg  
An Urgrossvaters Sonnenhut  
Edelweiss

Darkroom  
die ganze Tiefe  
seiner Einsamkeit

Rudolf Leder

Mein Gang  
in deinem Gang  
hallt nach

schiff auf see  
zusehends werde ich  
kleiner und kleiner

Georg Leng

morgendämmerung  
zwischen traum und wachen  
das lied der amsel

brücke im sturm  
die liebesschlösser  
halten

abend am see  
die spiegelung des lichts  
in uns

Eva Limbach

Sommerregen ...  
in der Schutzhütte die Tüte  
des Obdachlosen

fallende Blätter  
die Lust  
mich zu verlieren

Erntedankfest  
auf jedem Apfel  
ein Kunststoffsticker

alleine  
ich frage die KI  
nach ihrem Namen

Eva Limbach

Morgennebel  
das warme Licht in den Fenstern  
der Trauerhalle

Frühling über Nacht  
die knallbunten Farben  
im Containerhafen

mein Leben  
wie's so an mir vorüberzieht  
Schneeflocken im Wind

wie er mich tröstet  
der Schnee  
auf den ich warte

zwischen den Jahren  
die Engel  
im Angebot

junge Amsel  
noch einmal  
so vertrauen

Paul Lindner

Ins 5. Stockwerk:  
Knochenmarktransplantation.  
Hoffentlich schaff' ich's.

Abendsonne  
der Auwald geflutet  
mit Stille

Weihnachtsmond  
zuweilen duftet ein Windhauch  
nach frischem Brot

Fastenbrechen  
die Kühle des Apfels  
in meiner Hand

nach der Diskussion  
das leise Summen  
des Teekessels

Schneesturm ...  
im Schaufenster der Putzmakerin  
Frühlingshüte

Intensivstation  
sie erzählt ihm vom Meer  
das er nie sah

Mittagshitze  
weit geöffnet  
die Schnäbel der Hühner

Nachbarschaftsstreit  
hinter der Hecke  
das Kichern der Mädchen

Notaufnahme ...  
über der Ausgangstür leuchtet  
ein Weihnachtsstern

Kreuzworträtsel:  
ein anderes Wort für Demut

Polterabend ...  
die gezuckerten Ränder  
der Cocktailgläser

Wieder hier ...  
er sucht das Herz  
in der Rinde

Midlife-Crisis  
sie nimmt ihre Maske ab

Eis auf den Pfützen.  
Ein Schwarm Krähen sucht  
den Schlafbaum auf.

Damengambit  
die Schachuhr berühren  
Sonnenstrahlen

Feenkreise –  
das leise Rauschen  
des Rechners

Mile Lisica

Bluttransfusion –  
zwischen zwei Tropfen  
Sonnenuntergang

Herbstmorgen –  
jedes Berghaus  
hat eine eigene Cloud

schleicht sich  
in die Geigentöne  
die Aprilsonne

Ingrid Löbling

Grabpflege  
unter dem Laub  
der Frühling

Birgit Lockheimer

der Armreif locker  
am Handgelenk  
römisches Frauenskelett

mit seinem Eisvogelschnabel  
fliegt er flirrend voran  
Shinkansen

Horst Ludwig

Wie die Fähre treibt,  
's weiße Segel sich schüttelt.  
Blau heut der Himmel.

Fußgängerzone,  
Picassos Weinende Frau.  
Ein Frühlingsschauer.

Re-Reruns: Rawhide  
Bonanza, The Rifleman ...  
Ich konnt' auch reiten.

Aus 'ner offenen Tür  
Lied vom geheimen Garten.  
Lange Korridore.

Wie's mich begleitet,  
's gewohnte Wo gehn wir hin?  
Immer nach Hause.

Werner Martini

Des Weihers Stille  
nach eines Fisches Sprung  
nur noch tiefer

Gaby Matthes

Grillenzirpen  
in den Feldern glühen Tag  
und Sonne nach

Ingrid Meinerts

Aquarellkurs  
wie male ich  
Pflaumenblütenduft?

Faschingsdienstag  
hinter lachenden Masken  
müde Gesichter

Ruth Karoline Mieger

Friedensdemo  
zwei Mädchen streiten  
um Papas Arm

allein im Heim  
sie lauscht den Vogelstimmen  
auf der CD

Neumond  
seine Narben im Gesicht  
ein Familiengeheimnis

Ruth Karoline Mieger

siebzehnte Etage  
jemand bedankt sich  
für einen Sonnenstrahl

Conrad Miesen

Die Weihrauchkörner  
in den Ofen geworfen –  
Raunächte glühen

Eleonore Nickolay

erster Schnee  
sie zupft ein weißes Haar  
aus der Braue

Weltbienentag  
er mäht den Rasen  
und die Gänseblümchen

„Octobre Rose“  
das Zartrosa von  
Chantals Narbe

die Blumen der Freundin  
jetzt bleiben sie für immer  
bei mir

Eleonore Nickolay

Herbstwind  
zwischen den fliegenden Blättern  
ein Schmetterling

Metro Paris  
Willkommen an Bord  
sagt der Obdachlose

Hochsitz  
Vaters zitternder Finger  
am Abzug

Fernweh  
auf der Wiese ruhen  
Kanada-Gänse

Gareth Nurden

Eine Straße füllen  
mit einer einzigen Note  
Nachteule

Frühaufsteherin  
das Morgenrot –  
ihr Geheimnis

auf dem Schreibtisch  
zwischen den Denkkzetteln  
ruht die Herzmuschel

Sonntagsspaziergang  
wir kosten Sommeräpfel  
mit sauren Mienen

vor der Buchhandlung  
in Büchern stöbern –  
der Wind blättert um

Friedensdemo  
eisiger Wind  
wir rücken zusammen

Ludmilla Pettke

betreuungsangebot  
oma und enkel  
sichten die flyer

an heiligabend  
brauchen die geschenke platz  
die krippe muss weg

fallende Blätter  
die Sehnsucht  
eine Frühlingswiese zu malen

in der Kirche  
ein kleines Kind  
verneigt sich vor der Ikone

leuchtende Bergspitzen  
Abendsonne  
flutet das Atelier

plötzlich Katastrophenalarm  
die Bettlerin  
sucht ihr Handy

auf dem Bahnsteig  
immer kleiner  
unser Winken

in die Blüte schlüpfen  
die Wiesenhummel  
und ich

Heimkehr  
steifbeinig  
lasse den Nachtfalter rein

Tihomir Popović

baumkronenrauschen  
auf dem *tim-und-struppi*-heft  
der blutdruckmesser

sommerferien  
vor dem computerbildschirm  
nur leises schluchzen

René Possél

osterglocken  
ihr strahlen übertönt  
jedes wort

trappistenkloster  
der alte bruder zeigt uns  
die stille

von fern  
angelusläuten  
so fern

Willemina Preiß

Unterwegs im Wald –  
die Tüte voller Flaschen  
mit Aufdruck *With love*

Sylvia Prieth

Im Kreidestaub glitzert  
das Licht  
Tafellöschen

nach dem vierten Läuten endlich  
ihre Stimme  
sie lebt

Sonja Raab

zwei badenixen  
im himmelblau versinkt  
ein köder

Jörg Rakowski

Zimmer 402 –  
am Ende  
die Stille

Verfallene Scheune  
Im Winterwind  
Stimmen von früher

Winterwind  
Im Takt des Schmiedehammers  
lodert das Feuer

Im Schiffslokal  
Haifischzähne an der Wand  
Draußen schreien Möwen

Renate Maria Riehemann

Längst trägt der Ahorn  
goldgelbe Blätter – auch du  
duftest nach Herbst

Abschiedsgedanken  
beim Klang des Nadelspiels  
Runde um Runde

Wolfgang Rödиг

zwischen Aufbruchsstimmung  
in Umzugskartons  
das alte Leben

ein guter Jahrgang  
der alte Winzer  
liest in den Trauben

Rita Rosen

Grabstätte  
die Laute in der Hand des Engels  
moosüberzogen

Magnolienblüten  
verstreut über den Weg –  
ein Windstoß kam auf

Dämonenfratze die Wolke  
der Drache  
verwirbelt sich

Eifel-Heimatsdorf  
eine Senegalesin  
weist mir den Weg

Weihnachtsmarkt  
Glühwein getrunken –  
eine Sternschnuppe im Glas

Catharina Rudy

Hagebutten  
Jetzt zieht auch die Jüngste aus  
Lass uns Tee kochen

mit leeren Körben  
verlassen wir den Wald  
Arm in Arm

Elke Sackel

herr schrödinger\* schläft  
im schatten des apfelbaums  
vielleicht – vielleicht nicht

*(\* herr schrödinger ist meine schildkröte)*

Frank Sauer

Weihnachtssterne  
im Heim hinter der Scheibe  
ein altes Gesicht

frühherbstabend  
aneinandergekuschelt  
die schwarzkopfschafe

in der umarmung  
so sacht dann gestreift  
vom frühlingsatem

noch zukunftsdundel  
was wir uns zuhauchen  
unter'm mistelzweig

sandige furt  
sommerwind, der das schilf biegt  
hin zu dir

vorfrühling  
dächt' ich doch nicht ans sterben ...  
die erste biene

herbstahorn –  
pulsend warm fühlt es sich an  
zu lieben

ernteluft –  
lächelnd teilen wir  
die herzkartoffel

einfach ausgelöscht  
was ich an spur hinterließ  
vom tauenden schnee

tagesanbruch  
er schöpft die farben  
zurück in die welt

das licht  
ist bereits drinnen  
kirchenbesuch

letztes konzert  
der saison auf der waldbühne  
laubbläserduett

Michael Rasmus Schernikau

Neue Wohnung  
Die Nachbarin bringt Brot und Salz  
und Ohropax

Kirschblüten  
treiben vorbei an der Brücke  
der Liebesschlösser

Spiegelbild  
des Herbstlaubs – ein Fisch  
zerteilt es.

Immer noch  
liegt der Hund unter der Couch –  
Neujahrsnacht

Gabriele Schettler

Pustebblume  
zwei Kinderhände versuchen  
zu fliegen

Lichtwesen sind wir  
sagst du und stolperst  
über einen Ast

der Schrei meines Sohnes  
im Halloweenkostüm  
hockt eine Spinne

Sonnwendfeuer  
die leichte Schwermut  
im Saum meines Kleids

wie im Hotel  
sagt die Mutter im Hospiz  
und muss auschecken

Elisabeth Ba Schmid

gefrorene eider  
in warmen daunenfedern  
die ente und ich

kirschholz  
das kind schnitzt  
dem urgroßvater ein herz

ferienfreund  
das kind schwimmt  
mit dem unsichtbaren delfin

u-bahn-morgen  
plötzlich an meiner schulter  
ein schlafendes kind

übers baugerüst  
kam er zum sonnen aufs flachdach  
der fuchs

vatertag  
er füllt den bierkasten  
mit blumen

unter dem laub  
müde marienkäfer  
wieder zugedeckt

auf dem weg zur nachtschicht  
die hunde heulen  
mit mir

weihnachtswunder  
es klingelt  
an der wichteltür

ferner horizont –  
das meer hält an  
vor zwei kinderfüßen

großmutter's gedichtband –  
das gepresste herbstblatt  
bricht beim umblättern

herbstwald –  
ein salamander verschwindet  
im pilzring

lichtspiel –  
durch kinderfinger  
rinnt himmel

mondlicht auf wurzeln  
der fuchs lauscht lautlos  
vor nichts

salzwiesenwind –  
zwei reiher fliegen auf  
tragen den blick fort

museumslicht –  
mein schatten  
wird teil des gemäldes

zwischen stille  
und stille  
ein vogelruf

Angela Schmitt

beginnt mit leisem Glockenklang – Abendstille  
nimmt die Wehmut – der Chrysantheme schweres Rosé  
Schneeflocken fallen vom alten ins neue Jahr  
dorthin mit leichten Flügeln – schwertlilienblau

Kristoffer Schneider

Morgenzeremonie:  
Im Takt des Mokugyo  
eine Ente

Dyrk-Olaf Schreiber

Früchteeisbecher  
mit jedem Löffel  
das Café wärmer

Schnee am Morgen  
die kleine Spur vertieft  
Vaters

Klang des Haustürschlüssels  
am Morgen  
am Abend

Rosemarie Schuldes

am igelhaus  
mariechen summt  
ein schlaflied

Weihnachtsoratorium  
der Raum füllt sich  
mit Vanilleduft

mutters todestag  
ein rotkehlchen singt

Helga Schulz Blank

süßer die Glocken  
im Kaufhaus Gedränge  
mein Enkel weint

Gottesdienst  
„I like the way you kiss“  
ihr Handy singt

im Bach  
Holunderblütensterne  
fische dir einen

nach der Kirche  
das Brautpaar schreitet durchs  
Regenschirmspalier

Allerseelen  
heute lachen und rauchen sie  
mit den Toten

Marie-Luise Schulze Frenking

Frühlingsbeginn  
im lichten Wald  
dem Leben lauschen

der Klingelton  
des Kloputzers  
die Bondmelodie

dein Schatten  
im Türrahmen  
als du gehst

der Barista schenkt  
ihr lächelnd sein Herz  
im Cappuccino

im Sterbezimmer  
den Durchzug  
spüren

in den Ruinen  
das Kyrie eleison  
verweht

Scherbenviertel  
der kleine Junge sammelt  
Treuepunkte

Jahr der Schlange  
meine Kollegin bietet mir  
das Du an

Münztelefon  
aus der Zeit gefallen  
meine Einsamkeit

Valentinstag  
zwei Eheringe  
an ihrer Hand

Silvesterböller  
im Schlaf schreit es auf  
das Flüchtlingskind

auf der Blüte  
die Libelle mit Flügeln  
aus Licht

sie wird neunzig  
wenn sie vom Vater spricht  
weint sie

voller Pendlerzug  
in den Scheiben spiegeln sich  
leere Gesichter

Zugausfall  
wir bitten um Verständnis  
die Tauben nicken

aufgegangen  
am Kirchenportal  
Reispflänzchen

Buße tun  
den Pilgerweg begleiten  
Heckenrosen

Maria Schuppler

in der lücke  
zwischen schmerz und atem  
die nachtigall singt

lautlos pulsierend  
lichter rund um den see –  
sturmwarnung

straßenlaterne  
eine spinne seilt sich ab  
ins dunkle

auf einem sonnenstrahl  
durchs offene fenster –  
die erste fliege

verstorbener Pianist  
einzig hinterblieben  
das Klavier

der Senior lobt  
nach langem Monolog  
das gute Gespräch

Angelica Seithe

Winterstille –  
aus verschneiten Sümpfen  
steigt der Mond

Kranichballett –  
wie schwebend damals  
unser Tanz

Neujahrsnacht –  
wir finden die Katze  
im Keller

Sommerende –  
jedem Schritt entspringen  
Grashüpfer

Stirn an Stirn  
unsre Schatten an der Wand –  
Mittsommerstille

über geschmolzenem Gold  
die Flügel ausbreiten –  
Sommerabend

vergangen –  
noch immer gibst du mir  
Halt

in der Vase  
ein blühender Zweig –  
Abendgebet

wie der Vogel  
sich löst und dahinschwebt  
über den Schnee

nach dem Beben –  
in Trümmern steht aufrecht  
der Feigenbaum

Windharfe –  
noch immer singt  
der tote Baum

Sommernacht –  
das Zurückfluten der Stille  
nach dem Fest

Wolfsmond –  
der ausgeleuchtete Schlafplatz  
des Obdachlosen

Novemberblues  
ich fege Blätter, neue  
fallen

Blätterfall –  
bald wieder sichtbar  
dein erleuchtetes Fenster

Georg C. Sindermann

Glitzernde Winterlandschaft –  
ein Zug fährt mitten  
durchs erste Türchen.

„Tratsch im Treppenhaus“ –  
im Foyer geht er weiter.

Am Pissoir –  
aus dem Lautsprecher  
plätschert Musik.

vor der muckibude –  
ein champignon durchbricht  
den asphalt.

Diskussionsrunde –  
auf dem Klangteppich  
davongeschwebt.

Georg C. Sindermann

Nachts am See –  
die Entenfamilie  
auf dem Weg zum Mond.

Konfirmandengottesdienst –  
in der letzten Bank  
kein Empfang.

Sulamith Sommerfeld

Raureif  
Grashalme am Straßenrand  
leuchten im Dunkeln

Martin Speier

an der dorfkirche  
die namen der helden  
kaum noch lesbar

Gleich oben  
in der Umzugskiste  
ein Trennungsratgeber

im garten  
die enkelin gießt  
das unkraut

Martin Speier

Vorfrühlingstag;  
Igelchen, schläfst hier  
auf ihrem Grab?

Mira Speier

Blick aus dem Fenster  
Der weiße Vogel  
Nur eine Plane im Wind

Heimfahrt  
Im Abenddunkel  
Das Wort Krieg

Helga Stania

preiselbeeren in einer kiepe ihr kind

ein brett als bank  
etwas mitnehmen von der ruhe  
der schafe

als streichelte ich  
mutters haar –  
fruchtendes wollgras

an ihrem widerstehen uns zu messen: alte Lärchen

schneenacht –  
tiefer und tiefer zieht's mich  
in mein buch

computercrash – ich lese kafka

das andere  
hinter den morgenschatten  
ungewissheit

hinterlandpfad – die handvoll wilder kirschen

die bank  
in einsamer höh'  
türkenbund

ein anruf und die farbe der rose ist verblasst

grasmücke ...  
der moment in dem ich  
schweigen möchte

herbstschur – die augen tränen im wind

als erzeuge sie farben  
im singflug  
die lerche

vaters todestag.  
ein windhauch streift  
die blütenwiese

Helga Stania

dem dunkel trotzend  
die kirschblüte

ein langes leben ...  
sie feiert  
ihren eigensinn

kornelkirschenrot ihr lächeln nur für sich

sehen im rhythmus meiner schritte moortagebuch

wilde lilien ...  
die geheimen kammern  
meiner freude

Susanne Staudinger

O, wie weit der Weg  
durch den knöcheltiefen Schnee  
in Schuhen aus Bast

Heike Stehr

Im Frühlingslicht  
die Farbe  
deiner Narben

Thomas Steiner

holzwurm!  
der korb, der korb! der schöne  
korb! der kindheitskorb!

rouladen  
rotkohl knödel  
draußen nebel.

oh!  
maden im salat!  
wie fröhlich sie krabbeln.

Katrin Streeck

Diese Leichtigkeit  
Wie Flaumfedern schwebend  
Im Frühlingstaumel

Tobias Tiefensee

ehestreit  
der kater  
stellt das schnurren ein

ich liebe dich  
sagt die kleine und umarmt  
ihren globus

adventskonzert  
bei stille nacht schweigt er  
mein tinnitus

die kleine  
ihr handteller im vergleich  
mit dem ahornblatt

jugendgefängnis  
der hof voll gefallener  
kirschblüten

amseln im schnee  
genährt vom wildapfelbaum  
den ich fällen wollt

Angela Hilde Timm

Im Frühlingswind  
tanzt welkes Laub mit  
Schmetterlingen

Krankenbesuch  
Durch die Terrassentür –  
Ein Admiral

Himmelwärts –  
Bis letzte Blütenblätter  
Im Wind verwehn

das wasserrauschen  
in den kiemen der fische  
am angelhaken

de nokadn esd  
grauschwoaz de krah, si schdreidn  
um eana blazl

*die nackten äste  
grauschwarz. die krähen streiten  
um ihre plätze*

der pusztakutscher  
lässt die zügel schleifen  
fliegende hufe

ein letztes mal noch  
über die klinge springen ...  
das kopflose huhn

stumme felsen  
das maul der moräne  
weit aufgerissen

zwa fingaspitzn  
grod so auf da hüftn  
da easchde tango

*zwei fingerspitzen  
berühren kaum die hüfte  
der erste tango*

glühende Gesichter  
im geschlossenen Buchladen  
brennt Licht

sonnenwarme Bleche  
trockne Aronia  
und meine Tränen

12-Wizard-1-4  
die Freundinnen schauen sich  
in die Karten

ein bunter Tulpenstrauß  
Du lachst  
in Akkorden

Umarmung  
zwischen seinen Schulterblättern  
entfalten sich Flügel

Jennifer H. Weber

Friedvolle Stille  
herrscht im Seniorenwohnheim  
Opa plant die Flucht

Pech in der Liebe,  
kein Glück im Spiel – ich träume  
von Kohlrouladen

Trauerfeier  
die Nägel der Enkelin  
tragen schwarz

Gartenarbeit  
wie tief sie wurzeln  
Mutters Ableger

Helga Weiss

Sommerhitze  
der Geschmack von Orangen  
am gurgelnden Bach

im Krankenhaus  
warten im langen Flur  
auf ein Bett

todkrank an der  
Chrysantheme riechen  
leben wollen

mein Gesicht im Fell  
das Kätzchen schnurrt  
heilt alte Knochen

Claudia Wenzel

Letztes Lied im Konzert.  
Der Sicherheitsmann  
weint.

Irene Wiedemann

Es raschelt wieder  
unter unseren Füßen  
Laubbläserdefekt

Aufgebot zum Fest  
Zauberst Licht in diese Welt  
Engel ohne Schuh

Roland Wiedenmann

Ein Kuchenstück  
und keine Blumen – wieder  
ein Jahr einsamer

Auf dem Grab  
der Kalkstein ohne Namen  
Heimat eines Spinnleins

Roland Wiedenmann

Blick vom Turm  
im Fernrohr  
drei Gänseblümchen

Gleise im Mondlicht  
die ins Dunkel führen  
Rascheln einer Maus

Friedrich Winzer

Morgenkaffee  
ich küsse Milchschaum  
von ihrem Mund

nach dem Regen  
Fußspuren füllen sich  
mit Sonne

Altenheim  
jeden Tag ein Kranich ...  
gefaltet

Haltestelle  
ein Erstklässler buchstabiert  
fuck you

Kinderhospiz  
und wieder entsteht  
ein Stern

alter Schuppen  
die Fensterscheibe geflickt  
von einer Spinne

Alzheimer  
der Enkel erzählt Oma  
von früher

Beileidsbriefe  
und dann die Flut  
die Rechnungen

der Stern  
den ich ihr schenkte  
verglüht

Wolkenkratzer  
in den Glasfassaden  
Wolkenkratzer

der Witwer  
nimmt die CDs seiner Frau  
als Vogelschreck

Grabrede  
ich zähle heimlich  
die Fakes

Kirschen  
ich zeige meinem Enkel  
die Räuberleiter

Bergkapelle  
in der Dornenkrone  
ein Vogelnest

Krieg ...  
ich entsorge die alten  
Zinnsoldaten

nach dem Sturm  
verwüsteter Zen-Garten  
der Buddha lächelt

Winterwald  
die weißen Atemwolken  
der Rückepferde

Nacht ...  
das leise Klackern  
der Spraydosen

Neuschnee  
zwei Jungen pinkeln  
ihre Namen

Trennung  
sie überlässt mir  
ihren Stern

Abschiedsbrief  
zwischen den Zeilen  
Leere

nach dem Kurkonzert  
die Leere des Odeons  
auf Sendung der Wind

hoch am langen Stiel  
rebellisch eine Rose  
Novemberblues

Fußgängerzone  
Kaufangebote, dabei  
wieder kein Lächeln

nach fünfzig Jahren  
noch derselbe Duft aus dem  
Hochzeitsflakon

Soldatenfriedhof  
die unsichtbaren Schatten  
der Vermissten

Nacht auf See  
eine silberne Leiter  
bis zum Mond

Frauke Witte

„Bitte nicht füttern“  
wenn du wüsstest Katze, was  
auf dem Halsband steht

Marion Worf

Sozialwohnungen  
an einer Tür  
ein Traumfänger

Birgit Zeller

Diaabend  
die Staubkörner im Lichtkegel  
wir

Supermond  
ganz nah  
sein Schnarchen

Jahresrückblick  
in der Sauna zählt einer  
seine Narben

Romano Zeraschi

Mein verlorener Ring  
Ein Elsternflug ...  
Tagundnachtgleiche

am Revers  
ein Herbstblatt ...  
blaue Stunde

Romano Zeraschi

Sie ...  
Und meine Liebe, die sich ändert  
zwischen den Herbstblättern

auf der Suche nach Gold  
in einem Traum ...  
Bergarbeiter

Udo Zielke

Blitzeis auf der Autobahn  
Ein Porsche überholt  
sich selbst

Morgens im Hafen  
Die Nebelbank gebiert  
ein Containerschiff

# Sonderbeitrag

## Tan-Renga

unser Baumstumpf  
angeschmiegt im Licht  
auch das Moos

für kurze Zeit  
etwas wie Heimat

Claus Hansson / Ilse Jacobson

HORIZONT:  
so weit das  
Auge reicht  
dahinter  
das Niegesehene sehen

Rüdiger Jung / Reiner Bonack

Obstwiese  
gemeinsam ernten  
Wespen und Flüchtlingskinder

unter den alten Bäumen  
ein vielfältiges Summen

Ruth Karoline Mieger / Brigitte ten Brink

Weinberg-Gerüche  
unsere klebrigen Finger  
beim Lesen

auf dem Suser\*-Fest tanzen –  
nur mit dir

*\*Suser: Ausdruck in Baden-Württemberg  
für den jungen Wein*

Ruth Karoline Mieger / Brigitte ten Brink

Wildgänse schreien  
innehalten  
beim Koffer packen

ohne dich reisen –  
es fällt mir schwer

Ruth Karoline Mieger / Brigitte ten Brink

Hof der Konversen.  
In Baumriesen flüstert der Wind ...  
Greifbare Stille

Und irgendwo Hildegard  
zwischen Arznei und Musik

Conrad Miesen / Rüdiger Jung

# Das Haiku-Jahr

## Bücher

Die Suche nach „Haiku 2025“ ergab bei der Deutschen Nationalbibliothek 147 Einträge, nach Durchsicht und Streichung fremdsprachiger Bücher sowie verschiedener Ausgaben desselben Buchs blieben 71 übrig.

Die Deutsche Haiku-Gesellschaft (DHG) hat vier Ausgaben ihrer Vierteljahresschrift veröffentlicht („Sommergras“, Ausgaben 148-151).

Die Österreichische Haiku Gesellschaft hat ihr Jahrbuch „Lotosblüte 2024“ herausgebracht.

Drei Haiku-Verlage sind mit einigen Neuerscheinungen aktiv, der Rotkiefer Verlag, Berlin, Netzpräsenz: [www.rotkiefer-verlag.de](http://www.rotkiefer-verlag.de), die „edition das haiku“, Netzpräsenz: [www.edition-das-haiku.de](http://www.edition-das-haiku.de). die Neue Cranach Presse.

Das Haiku-Jahrbuch 2024 („Im Gegenlicht“) erschien mit 664 Haiku von 143 Autoren.

## Das Netz

2025 waren folgende Projekte aktiv:

**Deutsche Haiku-Gesellschaft (DHG):** Dachverband mit etwa 280 Mitgliedern, gegründet 1988. Die Zeitschrift „Sommergras“ erscheint vierteljährlich als gedrucktes Heft und als eBook. Für die Zeitschrift können Haiku und Tanka eingeschickt

werden, eine Auswahl davon erscheint im Heft und ist außerdem online zu lesen. Ausgewählte Artikel sind online frei zugänglich. Online gibt es ein monatliches Treffen zur Haiku-Besprechung.

Netzadresse: [haiku.de](http://haiku.de)

**Haiku heute:** Monatsauswahlen, Jahrbuch, Seiten zu Theorie und Praxis des Haiku, gegründet 2003, verantwortet von Volker Friebel. Die pdf-Dateien aller erschienenen Jahrbücher sind frei zugänglich. 2025 wurde zum siebten Mal ein Haiku-Preis vergeben.

Netzadresse: [www.haiku-heute.de](http://www.haiku-heute.de)

**Chrysanthemum:** Gegründet 2007 von Dietmar Tauchner, seit 2012 weitergeführt von Gerd Börner, Beate Conrad und Klaus-Dieter Wirth und seit 2016 von Beate Conrad und Klaus-Dieter Wirth herausgegeben. Das Magazin erscheint in deutscher und englischer Sprache zweimal jährlich als pdf-Datei.

Netzadresse: [www.chrysanthemum-haiku.net](http://www.chrysanthemum-haiku.net)

Die **Österreichische Haiku-Gesellschaft** (etwa 60 Mitglieder) betreibt eine Netzpräsenz und gibt einmal jährlich eine Zeitschrift heraus.

Netzadresse: [www.oesterr-haikuges.at](http://www.oesterr-haikuges.at)

**HaikuHaiku:** September 2024 reaktivierte Hans-Peter Kraus sein altes Haiku-Projekt und begann neu als Präsenz für das deutschsprachige Kurzgedicht (bis 150 Zeichen Umfang), nach Themen geordnet.

Netzadresse: [www.haikuhaiku.de](http://www.haikuhaiku.de)

Die Facebook-Gruppe **Haiku-like** war 2025 aktiv, aber nicht sehr.

Eine Liste **internationaler Ausschreibungen** und Zeitschriften (Haiku und Verwandtes) bietet Claudia Brefeld:

[www.artgerecht-und-ungebunden.de/Haiku-aktuell.htm](http://www.artgerecht-und-ungebunden.de/Haiku-aktuell.htm)

Zur Verbindung von **Haiku und Bildern** gab es 2025, neben den schon erwähnten Haiku-Präsenzen, drei spezielle Einreichseiten:

**Haiga im Focus:** Monatlich erscheinende Haiga-Auswahl von Claudia Brefeld. Auch können Haiku zu einem Foto eingereicht werden. Netzadresse: [www.claudiabrefeld.de/Haiga-im-Focus.htm](http://www.claudiabrefeld.de/Haiga-im-Focus.htm)

**AHaiga:** Haiga-Portal von Helga Stania, wird vierteljährlich aktualisiert.

Netzadresse: [www.ahaiga.ch](http://www.ahaiga.ch)

**Fotohaiku:** Martina Sylvia Khamphasith veröffentlicht jeden Monat ein Foto, zu dem Haiku eingereicht werden können. Das Projekt begann November 2002.

Netzadresse: [www.fotohaiku.com](http://www.fotohaiku.com)

Insgesamt hat sich wenig Neues getan. Aber das Haiku – oder das deutschsprachige Kurzgedicht – gedeiht.

## Autoren

Viele Autoren sind Mitglieder der Deutschen Haiku-Gesellschaft (DHG: [haiku.de](http://haiku.de)), manche in der Österreichischen Haiku Gesellschaft (ÖHG: [www.oesterr-haikuges.at](http://www.oesterr-haikuges.at)). Im Einzelnen aufgeführt werden im folgenden nur deren Funktionsstellen. Literarisch interessante Mitgliedschaften in anderen Gesellschaften werden alle genannten aufgeführt.

**Abendroth, Elena**, \*1954, Rottach-Egern. Veröffentlichungen mit Georg Seibt: Gedichte der Achtsamkeit – der Haiku Weg, 2022. Zwischentraum – Lyrik der Leidenschaft, 2023. [www.samatha.eu](http://www.samatha.eu)

**Bacher, Sylvia**, \*1945, lebt in Wien und Bad Aussee. Studierte Turnen, Französisch, Geschichte, Medizin. Eineinhalb Jahre arbeitslos, in dieser Zeit Studium Biologie und Physik. Bis 2024 im Vorstand der Österreichischen Haiku-Gesellschaft (ÖHG), Mitglied der Österreichischen Dialektautor\*innen (sowie bis Ende 2025 des Stelzhamerbundes und der Gruppe 48). Letzte Publikation: Haiku im Nebel des Verbrechens, 2023. <https://www.ba-sil.at>

**Bagdahn, Marita**, \*1957, lebt in Bonn; freiberufliche Poesiepädagogin und Autorin; zwei Bücher mit Kurzprosa; diverse Veröffentlichungen in Anthologien (Lyrik, Kurzprosa, Aphorismen) und im Netz; Fachartikel für Autor\*innen; diverse Auszeichnungen.

**Beau, Christa**, \*1948 in Halle (Saale), lebt ebendort, Kinderkrankenschwester, jetzt Rentnerin, 6 Jahre im Vorstand der DHG (Schriftführerin, 2. Vorsitzende), seit 2000 Leiterin der Hallenser Haikugruppe, Mitglied des Pelikan e.V., zahlreiche Veröffentlichungen, so die Bücher „Schaumblasen knistern“, sowie „Fotohaiku – Haiku“. [www.christa-beau.de](http://www.christa-beau.de)

**Behrens, Daniel**, \*1969, Buchrestaurator, Maler, Lyriker.

**Berg, Reinhard.**

**Berner, Martin**, \*1948, wohnt in Frankfurt am Main, 2003-2009 Vorsitzender der Deutschen Haiku-Gesellschaft. „Cvet Srobota – Clematis Blossom – Clematisblüte“ (2007). „Klangschalenton“ (2022).

**Bilgerig, Lidwina**, \*1953, wohnhaft in Baar (Schweiz). Pensionierte Musiklehrerin. Spielt barocke Blockflötenmusik, singt in einem Chor.

**Blumentrath, Christof**, lebt, schreibt, fotografiert in Borken/Westfalen.

**Böhle, Tony**, \*1983 in Rochlitz, lebt und arbeitet als Chemiker in Chemnitz. Seit 2013 Herausgeber des Tanka-Magazins *Einunddreißig*, Mitglied in verschiedenen Haiku- und Tanka-Vereinigungen.

**Boteva, Boryana**, lebt in Sofia, Bulgarien. Studium an der Universität für Volks- und Weltwirtschaft in Sofia mit dem Schwerpunkt Internationale Wirtschaftsbeziehungen, seit mehr als 20 Jahren Beamtin im Bereich der europäischen Integration und der EU-Mitgliedschaft. Seit kurzem schreibt sie Gedichte und Kurzgeschichten. 2025 gewann sie drei internationale Haiku-Preise und veröffentlichte etwa 50 Haiku in Online- und Printzeitschriften. Sie wurde mit dem Zertifikat „Top 100 der kreativsten europäischen Haiku-Autoren für 2025“ ausgezeichnet.

**Bouter, Adrian**, lebt und arbeitet im „grünen Herzen von Holland“.

**Brefeld, Claudia**, \*1956 in Gronau (Münsterland), lebt in Bochum, schreibt Aphorismen und Haiku, nimmt an Kettendichtungen teil. Veröffentlichungen in – auch internationalen – Anthologien und Zeitschriften. Mehrere Haiku-Preise. Sie ist der Natur mit der Kamera auf der Spur und gestaltet Sinnbilder und Haiga. Zwischen 2007 und 2019 im Vorstand der DHG (2. Vorsitzende: 2009-2015). „Spiegelungen – Abstrakte Harmonien und Haiku“ mit Horst Rosenberger, Gerd Börner, Horst-Oliver Buchholz (2019) und „Windböen und Schattenkühle – Haiga und Tan-Renga“ mit Traude Veran (2024). Eigene Netzpräsenz, darauf auch das Projekt [Haiga im Focus](#).

**Brink, Brigitte ten**, \*1949 im Emsland, lebt, schreibt und fotografiert seit 1979 in Konstanz.

**Bröker, Ralf**, \*1968, Ochtrup – schreibt und veröffentlicht Haiku, Tanka und Haibun auf Deutsch und Englisch. Organisiert die Facebook-Gruppe haiku-like, Lyrikbuch „Kreischen der Kreide/the Screech of Chalk“ (2016).

**Brückner, Heiner**, \*1949. Kurzgeschichten, Lyrik in Literaturmagazinen und Anthologien. Einzelveröffentlichungen siehe <https://heinerbrueckner.jimdofree.com>

**Bucifal, Stefanie**, \*1983, Studienberaterin aus Konstanz, schreibt Lyrik auf Deutsch und Englisch, zahlreiche ihrer Haiku und Tanka wurden in Anthologien und Literaturzeitschriften von Deutschland bis Down Under veröffentlicht und haben Auszeichnungen gewonnen, ihre Gedichte und Haiku wurden im öffentlichen Raum ausgestellt und vom Japanischen Generalkonsulat getwittert.

**Bürken, Pitt**, \*1945, lebt in Münster. Er schreibt Gedichte, Erzählungen, insbesondere Haiku, Senryu, Tanka, Kyoka, Haibun, Tankaprosa, Cherita, Gembun, Dua, Ta-Da. Veröffentlichungen in Anthologien und internationalen Zeitschriften. Drei Haiku-/Senryu-Bücher, zuletzt: „Pättkesfahrt“ (Platt- & Hochdeutsch; 2021), Traude Veran & Pitt Bürken: „Radln auf Wegaln / Pättkesfahrt“ (2022).

**Burbach, Christian W.**, lebt in Nürnberg und kam erst recht spät zum Haiku. Er blickt auf zwei Einzelveröffentlichungen (Romane) und diverse Beiträge in Lyrik-Anthologien zurück.

**Burkart, Kerstin.**

**Buschmann, Gabriele**, \*1953 in Wiesbaden, lebt in Niederseelbach im Taunus. Sie ist passionierte Makrofotografin. Gedichte schreibt sie schon länger, Haiku seit 2016.

**Cesaro, Ingo**, \*1941, lebt als Schriftsteller, Herausgeber, mail-art-Artist und Galerist in Kronach. Schreibt seit 1965 Haiku/Senryu. Vertreten bereits 1979 in „Anthologie der deutschen Haiku“ herausgegeben von H. Sakanishi und H. Fussy. Weit über 400 Einzelveröffentlichungen (davon über 200 mit Haiku/Senryu) und Mitarbeit an über 500 Anthologien. Herausgeber von über 200 Editionen überwiegend mit Haiku in der NEUEN CRANACH PRESSE KRONACH seit 1998. Organisiert Literaturprojekte an Schulen und Universitäten im In- und Ausland, jeweils verbunden mit einer Setz- und Druckwerkstatt „wie zu Gutenbergs Zeiten“. Organisiert auch internationale Kunst- und Literaturprojekte. Mitglied: VS (ver.di), die KOGGE, NGL Erlangen, GZL und RSGI. Auszeichnungen, u. a. Förder-

preis der DHG 2000, Kulturpreis der Oberfrankenstiftung 2021. Neueste Haiku-Veröffentlichungen: „Ein goldener Schatz“ (2024); „Von Schwarz auf Weiss“ (2025).

**Ciobică, Cezar Florin**, \*1971 in Botoșani, Rumänien. Er ist Lehrer an einem Gymnasium und schreibt Kurzprosa und Kurzlyrik.

**Conrad, Beate**, lebt und arbeitet in Hildesheim. Sie beschäftigt sich besonders mit der Strukturanalyse und dem Entstehungsprozeß von Haiku, Tanka und verwandten Formen. Seit 2010 redaktionelle Mitarbeit bei und seit 2012 gibt sie das Internationale Haiku-Magazin Chrysanthemum heraus.

**Čordašević, Zorka**, \*1951 in Modran (Bijeljina, Republik Srpska). Abschluss der Höheren Tourismusschule. Sie lebt in Frankfurt am Main, schreibt Gedichte, Haiku und Geschichten für Kinder und Erwachsene und ist in Anthologien vertreten. Einige eigene Bücher.

**Daneva, Maya**, promovierte Informatikerin, unterrichtet Wirtschaftsinformatik. Lebte lange in Kanada, heute wohnhaft in den Niederlanden. Schreibt und veröffentlicht in Englisch, Deutsch, Französisch, Bulgarisch.

**Dellbrügge, Reinhard**, \*1952, lebt in Steinfurt. Schreibt Gedichte (vor allem Haiku), Aphorismen, Kurzprosa, Rezensionen und Essays. Veröffentlichungen u.a. in Zeitschriften, Anthologien und Jahrbüchern.

**Dentel, David**.

**Dietrich, Frank**, \*1976 in Berlin, lebt und arbeitet in Düsseldorf als Dozent und Privatlehrer. Studierte Anglistik und Amerikanistik, mit einer Masterarbeit über das amerikanische Haiku. Tanka-Band „Blaue Gedichte“ (2024), Haiku-Band „Taumelnder Kreisel“ (2026).

**Dinter, Sandrino**, 1989, Schriftsteller und Fotograf; seit 2022 lebt er als Reisender ohne festen Wohnsitz.

**Döbler, Kirsten**, \*1955 in Hamburg, lebt in Braunschweig. Nach ihrem Lehramtsstudium (Russisch/Englisch/Erziehungswissenschaften) war sie viele Jahre als Prokuristin eines Hamburger Reiseveranstalters für Russland-Tourismus tätig. Anschließend arbeitete sie als wissenschaftliche Angestellte am Niedersächsischen Lehrerfortbildungsinstitut. Seit 2005 Autorin von Romanen,

Kurzgeschichten und Lyrik. Zuletzt: „Von Sonnenlicht geerbt“ (Gedichte, 2026) [www.kirstendoebler.de](http://www.kirstendoebler.de)

**Dohrendorf, Hildegard**, \*1951, lebt, malt und schreibt am Stadtrand von Hamburg in Schleswig Holstein.

**Duncan, Bernadette**, \*1965, lebt bei Rottweil. Bücher: „zum graureiher verdichtet“ (Haiku aus zwölf Jahren, 2020) und „Wörter die das Herz bedeuten. Neue Haiku.“ (2025).

**Dvoracek-Iby, Claudia**, \*1968 in Eisenstadt, lebt in Wien, veröffentlicht seit 2012 regelmäßig Lyrik und Prosa in Anthologien und Literaturzeitschriften.

**Egert, Xaver**, \*2004, studiert Psychologie in München. Mitglied des Turtle-Literaturkollektivs und ehrenamtlicher Mitautor des Klimanewsletters der Gemeinde Unterhaching. Diverse Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturmagazinen. Interessiert an Psychologie, Literatur, Klimaschutz und Politik.

**Engel-Wehner, Bettina**, \*1956, lebt in Wiesbaden, Qi Gong-Kursleiterin, Hobby-Malerin, veröffentlicht seit 2013 (auch unter Pseudonym „JE“) Gedichte, Aphorismen, Haiku und Kurzgeschichten. Aktuell: „JE Band 2 | Gedichte“, [www.je-gedichte.de](http://www.je-gedichte.de)

**Felber, Amadea**.

**Fillhardt, Hartmut**, \*1961 am Oberrhein. Zen-Bogen-schütze und Koch, lebt heute im Rheingau. Nach Informatikstudium und -projektarbeit mehrere Jahre freiberuflicher Geschichtenerzähler, inzwischen auch Schriftsteller, Illustrator, Herausgeber und Leiter von Schreibwerkstätten. Veröffentlicht Lyrik und Prosa in Standardhochdeutsch, Mundart und Englisch. [www.goldschiffel.de](http://www.goldschiffel.de)

**Fitzke, Günter**.

**Flicke, Brigitte**, \*1954, lebt in Stuttgart.

**Förster, Gerda**, \*1947 in Bochum, wohnt in Nijmegen (Niederlande). Bildende Künstlerin.

**Freimann, Christiane Friederike**, \*1961, Zweibrücken, Studium der Biologie und Chemie, Pfälzerin, liebt Linien und Wörter, „Hosentaschenezettel“ im Rotkiefen-Verlag.

**Friebel, Volker**, \*1956 in Holzgerlingen, lebt in Tübingen. Psychologie-Studium, Promotion. Autor, Musiker, Bildermacher, Ausbildungsleiter. 2005-2013 Schriftführer der

Deutschen Haiku-Gesellschaft. Verantwortet „Haiku heute“ und das Haiku-Jahrbuch. Zahlreiche Bücher und Audios. Blog: [www.volker-friebe.de/fluten-log](http://www.volker-friebe.de/fluten-log)

**Georgiev, Ivan.**

**Gorfer, Helga Maria**, \*1958 in Südtirol. Sie schreibt Haiku seit 2020 und veröffentlicht diese in Anthologien, Zeitschriften, Kalendarien, bei Lesungen und Ausstellungen im öffentlichen Raum. Ihre Haiku erscheinen im deutschsprachigen Raum und in Japan.

**Groth, Alexander**, \*1997, Wohnort: Neuenkirchen OT Ihlenfeld. Publikation: „Blütenschwarz“ – Haiku aus schwierigen Lebenszeiten (2024).

**Guggenmos-Walter, Ruth**, \*1959, lebt und arbeitet freiberuflich in Irsee im Allgäu. Ausbildung zur Silberschmiedin.

**Habig, Silke**, \*1972, lebt und arbeitet in St. Wendel (Saarland).

**Haijin, Taiki**, Steuerberater und Mediator, lebt seit dem Jahr 2000 in Wiesbaden. 1998-2005 Expeditionen nach Skandinavien und zu den Orkaden, Durchfahrt der Barrapassage. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung. Buch: „Orangenschalen – Siebenund-siebzig Haiku“ (2021).

**Hansson, Claus**, \*1962 in Bordesholm, wohnhaft in Fargau am Selenter See. Studium der Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften. Selbstständiger Massage- und Wellnesstherapeut, Shiatsu-Praktiker, Reiki-Meister. Trainer Karate, 5. DAN Schwarzgurt.

**Hartmann, Gabriele**, Hächstenbach, malt & fotografiert, schreibt & verlegt. Aktuelles Buch „am seidenen Faden“, Haiku 2024, im eigenen Verlag: [bon-say.de](http://bon-say.de).

**Hartmann, Georges**, \*1950, lebt in Hächstenbach. Er ist Mitglied im Kunstforum Westerwald e. V. Von ihm erschienen mehrere Bücher, handgearbeitete Miniatur-Bücher und Origami-Booklets im bon-say-verlag. Zuletzt: „Tagträume – Gedankengänge“ (2024). [www.bon-say.de](http://www.bon-say.de)

**Hartmann, Sylvia**, \*1959; Studium der Theologie in Wuppertal und Bonn; Promotionsstudium in Basel; Gemeindepfarrerin und Krankenhausseelsorgerin in Wuppertal; Autorin.

**Hauptelshofer, Bernhard**, beluha, \*1955 in Offingen/Donau; lebt in München. Umfangreiches zeichnerisches Werk. Literarische Veröffentlichungen in Deutschland und Österreich.

**Heid, Birgit**, \*1961, aufgewachsen in Nürnberg, lebt in Landau/Pfalz. Vorstandsmitglied des Literarischen Vereins der Pfalz und Autorengruppenleiterin, Mitglied im Schriftstellerverband. Schreibt Lyrik und Prosa. Eigene Buchveröffentlichungen, zahlreiche Anthologiebeiträge. Veranstaltet Lesungen und Gruppenevents. [www.birgitheid.de](http://www.birgitheid.de)

**Heinisch, Martina**, \*1960 im Hochsauerland, seit 1979 wohnhaft im Münsterland. Datenverarbeitungskauffrau und Floristin, malt, fotografiert und schreibt Haiku.

**Heizmann, Hubert**, \*1952 in Zell a.H., wohnhaft in Lauffen a.N. Lehramt Deutsch und Kunst, Beschäftigung mit Haiku seit 2023.

**Hesse, Torsten**, \*1956 in Magdeburg, Studium der angewandten Kunst (Holzgestaltung) in Schneeberg (Erzgebirge), lebt in Salzwedel (Sachsen-Anhalt).

**Hilbert, Sandra**, \*1979 in Schmalkalden, lebt in Leipzig. Studium der Germanistik sowie Bibliotheks- und Informationswissenschaften, Bibliothekarin in Halle (Saale).

**Hölz, Wolfgang**, \*1937, Werbeberater im Ruhestand, lebt in Gräfelfing bei München, malt Aquarelle, schreibt seit fünf Jahren Haiku.

**Holtz, Anke**, \*1971, geboren und aufgewachsen an der Ostsee, seit 1995 im Schwäbischen heimisch, Stadtbaumeisterin.

**Holweger, Angelika**, \*1954, lebt in einem Dorf zwischen Neckar und Schwäbischer Alb. Ihre künstlerische Tätigkeit umfasst Malerei, Holzschnitt und Fotografie. Sie ist Mitglied beim Kunsttreff Dietingen und singt in einer Gregorianikgruppe.

**Hormann, Tobias**.

**Jacobson, Ilse**, \*1935 in Meinerzhagen, lebt in Mössingen. Bis 2002 tätig als Diplom-Sozialpädagogin Vorschul- und Sonderschulpädagogik.

**Jokisch, Winfried**.

**Jung, Rüdiger**, \*1961. Evangelischer Pfarrer im Ruhestand im mittelhessischen Hinterland. 1989 Haiku-Preis

zum Eulenwinkel. Zwei Haiku-Bücher: Strandgut (1989), Windsaat (2002).

**Junghölder, Christoph**, \*1978, Sinologe, schreibt Kurzgeschichten und Gedichte.

**Kähler-Timm, Hilde**, \*1947 in Holstein, lebt in Travemünde. Dipl.-Bibliothekarin, Studium der Germanistik und Kunstgeschichte. Kinder- und Jugendbuchautorin, Leiterin von Schreibwerkstätten. Aufsätze und Monographien zur Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins.

**Karl-Brandt, Deborah**, \*1981, lebt in Sinzig. Nach ihrem Promotionsstudium der skandinavischen Sprachen und Literaturen arbeitet sie als freie Autorin und Dichterin. Sie schreibt neben vielen Formen japanischer Kurzgedichte auch Fanfiction. Ihr erstes Chapbook „Der Geruch von Harz“ erschien 2003.

**Katz, Claudia**, \*1956 in Zürich, lebt und arbeitet in Zürich. Ausbildung zur Kindergärtnerin/Hortleiterin, Atemtherapeutin, Besuch der Kunstgewerbeschule in Zürich, freischaffende Malerin, Zeichnerin. Buch „Vis-à-vis“ mit Zeichnungen zu Texten von Edmond Jabès (2012). Schreibt Haiku und Gedichte. [claudiakatz.art](http://claudiakatz.art)

**Kiślak, Marek.**

**Klinke, Bastian.**

**Klöcker, Rolf**, \*1931, Ulm, Studium der Wirtschaftswissenschaften in Köln, Promotion.

**Klopsch, Anett**, \*1968, lebt in Norddeutschland.

**Knütter, Oliver Kai A.**, \*1971 in Basel, aufgewachsen in München, lebt heute im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm. Studium der Literaturwissenschaft und Philosophie. Schreibt Lyrik und kurze Prosatexte. Youtube-Kanal mit Lesungen und Vorträgen. [text-und-sein.jimdofree.com](http://text-und-sein.jimdofree.com)

**Kolb, Angelika**, Bremen und Auroville.

**König, Sylvia**, \*1967, Sozialpädagogin, lebt in Ostwestfalen.

**Kraas, Norbert**, \*1961 am Fuß des Hohenzollern. Lebt, schreibt, fotografiert in Tübingen und betreibt mit seiner Frau Corinna Kern [www.reklamekasper.de](http://www.reklamekasper.de) (Literatur-/Fotoblog) und [www.schoenepostkarten.de](http://www.schoenepostkarten.de).

**Kramer, Isabella**, \*1957, lebt und arbeitet in Nienhagen und Celle, Niedersachsen. Autorentätigkeit seit dem Jahr 2007. Mitglied im Europa-Literaturkreis Kapfenberg.

Verfasst Gedichte, Kurzprosa, Cherita und Haiku in Deutsch und Englisch. Internetpräsenz auch unter dem Pseudonym veredit mit mehreren Blogs Gedichte, Haiku, Kindergedichte, Fotografie und Malerei. Diverse Auszeichnungen und Veröffentlichungen. Übersetzung ihrer Haiku ins Französische, Japanische, Serbische.

**Krebs, Gérard**, \*1946 in Bern (Schweiz), lebt in Helsinki. Schriftsteller. Privatdozent (Literatur und Kultur der Schweiz). Diverse Buchveröffentlichungen sowie drei Haiku-Bändchen. Zahlreiche Haiku-Veröffentlichungen vor allem in Deutsch und Englisch in Zeitschriften und Anthologien verschiedener Länder.

**Krieger, Tine.**

**Krissel, Tobias**, \*1977, lebt in Kelkheim am Taunus, studierte Gesellschaftswissenschaften sowie Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft in Frankfurt am Main. Haiku und Musik.

**Kufner, Gerd.**

**Kullick, Nicole.**

**Kunz, Marianne**, \*1956, lebt in Tübingen.

**Lange, Moritz Wulf**, \*1971 in Hamburg, lebt als freier Autor in Hamburg. Er ist Autor des Personenlexikons zur deutschsprachigen Haiku-Dichtung (2024). Daneben ist er Ikebanalehrer der Sogetsu-Schule. [moritz-wulf-lange.de](http://moritz-wulf-lange.de)

**Le Marié, Roger**, \*1971, lebt in Zürich. Erste Haiku-Versuche 1998. [rogerlemarie.ch](http://rogerlemarie.ch)

**Leder, Rudolf**, \*1941 in Rheinfelden/Schweiz, lebt in Kehrsatz (Schweiz). Sonderschullehrer, Logopäde. Studium Klinische Psychologie und Heilpädagogik. Zwanzig Jahre Direktor an einer Sprachheilschule. Seit 2006 im Ruhestand. „Goldener Flügelschlag“, Gedichte/Haikus/Tankas (2022); Tierisches A-Z & Fabelhaftes, Gedichte (2022).

**Leng, Georg**, \*1978 in der Wesermarsch; Kulturwissenschaftler; lebt und arbeitet in Leipzig; Dozent für kulturelle Bildung an der dortigen Universität; Haiku-Kurse für Studierende; seit 2024 Veröffentlichung eigener Gedichte.

**Limbach, Eva**, lebt und arbeitet in Saarbrücken an der Grenze zu Frankreich. Seit 2012 schreibt sie Haiku, Senryu, Haibun und Tanka in Deutsch und in Englisch.

Mare Tranquillitatis: [evamaria-limbach2.blogspot.com](http://evamaria-limbach2.blogspot.com)

**Lindner, Paul.**

**Linke, Ramona,** \*1960 im Mansfeldischen, lebt in Salzatal/Beesenstedt, nahe der Lutherstadt Eisleben.

**Lisica, Mile.**

**Löblich, Ingrid,** \*1940, lebt in Halle, Mitglied der Hallenser Haikugruppe.

**Lockheimer, Birgit,** \*1959 in Freiburg im Breisgau, lebt in Konstanz. Studium der Romanistik und Germanistik, arbeitete 34 Jahre als Verlagslektorin. 2013 stieß sie beim Redigieren eines australischen Buchs auf Haiku, seitdem schreibt und veröffentlicht sie Haiku und Haibun.

**Ludwig, Horst,** \*1936 in Ritterswalde, Oberschlesien, lehrte lange am Gustavus Adolphus College in den USA, als Austauschprofessor in Japan zwei Jahre intensiver persönlicher Kontakt mit Yukio Kotani, emeritiert seit 2012, lebt jetzt in der Seattle-Metropole. Mitarbeit im Pegnesischen Blumenorden von 1644, in Haiku-Gesellschaften verschiedener Länder und in literarischen und sprachwissenschaftlichen Vereinigungen. 1993 Robert-L.-Kahn-(Lyrik-)Preis; mehrere Preise für Haiku und Tanka. Besonders interessiert am Haiku als sprachlichem Kunstwerk und dessen Analyse.

**Martini, Werner.**

**Matthes, Gaby,** \*1962 in Mannheim, Juristin, Öffentlichkeitsarbeiterin, Therapeutin (HP-Psych.), Lyrikerin und Autorin, lebt und arbeitet in Bonn und Eich/Rheinhessen. Heilsames Schreiben in Workshops und Kursen: Haikus, Elfchen und andere Kurzformen. [www.yourvision.eu](http://www.yourvision.eu)

**Meinerts, Ingrid,** \*1951, lebt in Bremen, schreibt Haiku und anderes.

**Mieger, Ruth Karoline,** \*1946, lebt in Wiesbaden.

**Miesen, Conrad,** \*1952 in Neuwied am Rhein, lebt heute in Anhausen im Westerwald. Studium der Germanistik, Philosophie und Pädagogik in Bonn und Köln. Schwerpunkte des Schreibens: Lyrik, Kurzprosa, Hörspiel und Essay. Haiku-Preis zum Eulenkönig 1999. Buchveröffentlichungen, u.a. „Herbstvokabeln“. Gedichte (2000) und „Flammen aus der Asche“. Essays zum Werk von Günter Eich (2003).

**Nickolay, Eleonore**, \*1957 in Koblenz. Lebt in der Nähe von Paris. Haiku und Haiga seit 2013 in Deutsch, Französisch und Englisch. Mitglied der „Association Francophone de Haïku“, im Vorstand der Deutschen Haiku-Gesellschaft, Mitarbeiterin in den Redaktionen der Vierteljahresschriften „Sommergras“ und „Gong“.

**Nurden, Gareth**.

**Oesterheld, Lisa F.**, \*1957, lebt in Vechta; Seelsorgerin i. R., Kursleiterin und Autorin; Gedichtbände u.a. „Hymne ans Leben“ (2019), „Gottesschimmer“ (2016). Bücher über Poesie und Spiritualität „Beten mit dem Bleistift“ (2022), „Im Gotteshaus der Poesie“ (2025). [www.lisaosterheld.de](http://www.lisaosterheld.de)

**Pettke, Ludmilla**.

**Petzold, Jutta**, \*1953 in Hildesheim, lebt in Braunschweig. Lehramtsstudium, Ausbildung in Poesietherapie und Biografiearbeit. Seit ihrer Jugend schreibt sie gerne, vor allem Lyrik. Veröffentlichungen von Haiku, Lyrik und Sachtexten in Zeitschriften, Anthologien und im Internet. Mitglied der AG Literatur der Braunschweigischen Landschaft e.V.

**Pfaller, Rudi**, \*1949, pensionierter Lehrer, lebt in Remshalden.

**Popović, Tihomir**, \*1974 in Belgrad. Professor für Musikgeschichte und Musiktheorie, lehrt und forscht in Luzern und Hannover. Bücher und Artikel zur Musik vom 9. bis zum 20. Jahrhundert. Schreibt Lyrik und Haiku auf Deutsch. Seit 2022 Autor am Lyrik-Projekt „Der goldene Fisch“: [der-goldene-fisch.de/ping/author/88tihomir/](http://der-goldene-fisch.de/ping/author/88tihomir/). Gedichtband „stumme sprengungen“ (2025).

**Possél, René**, \*1949 im Ruhrgebiet, wohnt (nach über 30 Jahren in Süddeutschland) wieder im Ruhrgebiet. Studium der Philosophie und Katholischen Theologie. War als Priester, Berufsberater, Trauerredner und freier Prediger tätig. Verfasser von Haiku, Haiga und Haibun sowie Haiku-Besprechungen. Späte Wiederentdeckung seiner alten Liebe zur Fotografie als Licht-Bildner.

**Preiß, Willemina**, \*1953 in Holland, lebt seit 2003 in Coburg. Seit 2017 eingebürgert. Schreibt Kurzgeschichten, Haiku und Senryu und ab und zu ein Sonett.

**Prieth, Sylvia**.

**Raab, Sonja**, \*1975 im Ybbstal/Niederösterreich. Kunsthandwerkerin, Autorin mehrerer Bücher. „Woman Award“ für soziales Engagement, Ehrung von Amnesty International. [www.goldspinnerei.at](http://www.goldspinnerei.at).

**Rakowski, Jörg**, \*1962 in Essen, Waldorf-Erzieher, Fotograf, Journalist, japanbegeisterter Keramiker und Bildschaffender. Wohnt seit 2011 bei Bremen.

**Reklies, Bernd**, \*1955, Studium der Informatik, lebt in Schönberg (Holstein). Neueste Veröffentlichung: „Haiku aus der Probstei“, 2024. [HaikuProbstei.de](http://HaikuProbstei.de)

**Riehemann, Renate Maria**, \*1955, Osterode am Harz, Dichterin und Erzählerin. Initiatorin des Lyrischen Gartens sowie des Literaturpreises Harz. Vorsitzende des Vereins „Lyrik lebt e.V.“. Mehrere Einzelveröffentlichungen, zuletzt: „Von Weitem Kraniche“ (2022); „Schneevogel“ (2023).

**Rödiger, Wolfgang**, \*1965 in Straubing, lebt in Mitterfels. Veröffentlichung von mehr als 1.000 belletristischen Kurztexen in Anthologien, Literaturzeitschriften, Tageszeitungen, Kalendern und Magazinen.

**Rosen, Rita**, wohnt seit langem in Wiesbaden, war Professorin an der Hochschule Rhein-Main. Sie schreibt seit vielen Jahren Haiku und leitete einige Jahre den Haikukreis Wiesbaden. Einige Veröffentlichungen von Haiku, so das Buch: „Mußestunden“ mit Illustrationen von Petra Ehrnsperger und zwei Bücher im Eifeler Dialekt: „Efeljold“ (Eifelgold) und „Kermesboom“ (Kirmesbaum). Sie ist in Anthologien und Magazinen vertreten. Besonders interessiert an Biografien früherer Haikudichterinnen, z.B. Chiyo-ni aus Japan (1702-1775), sie schreibt hierüber.

**Rudy, Catharina**, \*1967, lebt bei Frankfurt am Main, Studium Kulturanthropologie, Design, experimentiert mit verschiedenen Kunstformen.

**Sackel, Elke**, \*1963, Studium der Betriebswirtschaft; seit 1997 als freischaffende Künstlerin tätig; lebt und arbeitet in Altenberg bei Linz (Österreich).

**Sauer, Frank**, \*1952 in Perleberg, lebt in Wolfenbüttel und arbeitete als Verlagslektor in Braunschweig. Malt, fotografiert und schreibt Gedichte, Haiku, Kurzprosa. Beiträge in Anthologien und Zeitschriften. Bücher:

„WinterPark: Haiku – Haibun – Fotografien von Sanssouci“ (2023); „JahrGang“: Haiku, Haibun (2024).

**Schaldach-Helmlechner, Birgit**, \*1961, lebt und arbeitet in Schlüchtern.

**Scharnweber, Tim**, \*1969, Chemiker. Haiku sind erst seit 2024 ein fester Teil seiner Welt.

**Schernikau, Michael Rasmus**, \*1985 in Nürnberg, lebt im Bayerischen Oberland. Studierte Italienisch und Germanistik (Promotion 2012). Schriftsteller. Zuletzt erschien „Schnapschüsse in Versen 2: Haiku und Kurzgedichte (2022-2025)“, 2025.

**Schettler, Gabriele**, \*1963 in Blaustein, lebt in Kassel, Künstlerin, Fotografin, Mediendesignerin, Autorin.

**Schmid, Elisabeth Ba**, \*1953 in Schwäbisch Gmünd, lebt und arbeitet in München. Studium Soziologie und Philosophie an der Universität München. Pädagogin, Autorin.

**Schmidt, Annika Carmen**, \*1979 in der Wesermarsch. Lyrikerin, veröffentlichte zahlreiche Gedichte, Interviews und Essays zu Kunst, Kultur und Literatur in Anthologien, Zeitschriften & Radiosendungen, ist Mitglied im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ver.di und wohnt im Wedding.

**Schmidt, Benno**, \*1964, lebt im Münsterland in der Nähe des Ruhrgebiets.

**Schmitt, Angela**, \*1955 in München, lebt in der Südpfalz, Studium Pädagogik und Kunsterziehung, Lehrerin i. R., 2025 Texte bei *Haiku heute* und in *Sommergras*.

**Schneider, Kristoffer**, \*1993, wohnt in Halle (Saale), Informatiker in Software-Entwicklung und IT-Sicherheit.

**Schreiber, Dyrk-Olaf**, \*1954, Germanistikstudium (M.A.), kaufmännische Ausbildung, im Ruhestand; schreibt hauptsächlich Lyrik, kurze Prosa, aber auch Haiku und Tanka; viele Veröffentlichungen in Gedichtesammlungen.

**Schuldes, Rosemarie**.

**Schulz Blank, Helga**, \*1948, wuchs in Berlin auf, seit 1994 wohnhaft in Esslingen/Neckar, Sozialpädagogin, schreibt Haiku und Gedichte.

**Schulze Frenking, Marie-Luise**, \*1960, wuchs im Münsterland auf und lebt in der Nähe von München.

**Schuppler, Maria**, \*1958, in Bayern geboren und aufgewachsen, lebt seit 1991 in Konstanz, seit 2022 intensiveres Schreiben von Kurzgedichten und Haiku.

**Schwarzfeld, Kea Martina**, \*1970, lebt im Wolfenbütteler Landkreis, arbeitet als Coach, fotografiert und schreibt Lieder, Lyrik und (Kurz-)Geschichten nicht nur für Kinder und Schmetterlinge, [www.kea-schwarzfeld.de](http://www.kea-schwarzfeld.de)

**Seithe, Angelica**, \*1945 in Bad Lauterberg, lebt im Kreis Gießen und in München. Psychologische Psychotherapeutin, Dozentin. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Zehn Lyrikbücher, zuletzt erschienen: „Solange wir bleiben im Licht“ (2020) und „Herbstlichtung“ (2025). Auszeichnungen bei Wettbewerben sowohl für Lyrik als auch für Haiku. [www.angelica-seithe.de](http://www.angelica-seithe.de)

**Sindermann, Georg C.**, \*1958, lebt in Hessen. Wirtschaftswissenschaftler, Coach und Autor.

**Sommerfeld, Sulamith.**

**Speier, Martin**, \*1962, lebt auf dem Land in Bayern und arbeitet in einer Klinik.

**Speier, Mira.**

**Stania, Helga**, geboren in Siegen, Studienabschluss in Biologie, Geographie, Pädagogik; Lehramtstätigkeit; lebt seit 1990 in der Schweiz; Haiku, Tanka, Haiga, Haibun und Kettengedichte. Buch: „Steinglyphen und Traumlogik“ (2024). <https://www.ahaiga.ch/>

**Staudinger, Susanne.**

**Stehr, Heike**, \*1968 in Thüringen, lebt in Moers (NRW), arbeitet als Kunsttherapeutin in ihrer eigenen Praxis >kunstlebendig<. Die Künstlerin in ihr schreibt, fotografiert, experimentiert, collagiert, zeichnet, malt ...

**Steiner, Thomas**, \*1961 bei Reutte/Tirol, lebt in Neu-Ulm. Physiker, Fachübersetzer. Schreibt Haiku und andere Gedichte. Drei Buchveröffentlichungen.

**Streck, Katrin**, \*1963 in Greifswald, dort auch wohnend, schreibt Kurzgeschichten und Gedichte. Veröffentlichungen in mehreren Anthologien. [www.fantina.de](http://www.fantina.de).

**Tiefensee, Tobias**, \*1984, beschäftigt sich seit 2017 mit dem Haiku. Er schreibt auch andere lyrische Texte und Kurzprosa. Lebt und arbeitet in Bremerhaven.

**Timm, Angela Hilde**, \*1964 in Hamburg, lebt im Landkreis Stade. Schreibt seit ihrer Kindheit. Eintritt in die Haikuwelt 2013. Mitglied der GZL, Leipzig. Gedichtband „Glaubens-Bilder“ (2010/15).

**Titelbach, Ulrike**, \*1971, lebt in Wien. Sie ist Autorin, Herausgeberin sowie promovierte Germanistin und unterrichtet am Institut für Deutsche Philologie der Universität Wien (u.a. Literatur und Kreatives Schreiben). Bisher erschienen folgende Lyrikbände: „Fragile Umarmungen“ (2021), „Nachtschatten im Frauenhaarmoos. Phytopoetische Dialoge“ (2025, gemeinsam mit Sofie Morin) und „augen im hoiz. kurzgedichte in zwei klangfarben“ (2025). Für ihre literarische Arbeit erhielt die Autorin einige Preise und Stipendien, zuletzt den Feldkircher Lyrikpreis 2023.

**Vriede, Anna**, \*2003, lebt und studiert in Leipzig. Schreibt Haiku und Kurzprosa.

**Weber, Jennifer H.**, \*1970, Karlsruhe. Promovierte Physikerin, Künstlerin (Zeichnungen, Speckstein-Skulpturen, Lyrik, Kurzprosa). Haiku-Band „Geborgen im Zeitengstrom. Haiku-Dialoge“ (gemeinsam mit Thomas Berger, 2023). Betrieb des „Haiku-Kanals“ und „Haiku Poems“ auf YouTube. 2023-2024 Führung des wöchentlichen Internet-Haiku-Tagebuchs „Unter meinem Balkon“. [jhw-arts.de](http://jhw-arts.de)

**Weber-Strobel, Elisabeth**, \*1955, lebt in Heidenheim, sie ist von Beruf MTRA, liebt Literatur und beschäftigt sich mit Haiku.

**Weiss, Helga**. Sie wurde 1947 in Offenbach am Main geboren und verließ Deutschland 1965, weil sie die Nazi-Geschichte erschütterte und sie nicht mehr Deutsche sein wollte, lebte in London, Toronto, Nordkalifornien und Indien. Rückkehr nach Deutschland 1990. BA Germanistik und MA Interdisziplinäre Kunst (Image/Text) San Francisco State Universität. Gründung der Sprachschule Language Experience für Deutsch als Fremdsprache und English [languageexperience.com](http://languageexperience.com). Wohnt in Braunschweig und schreibt Lyrik und Prosa auf Deutsch und Englisch. Mitglied der AG Literatur seit 2021.

[www.literatur.braunschweigischelandschaft.de/helga-weiss](http://www.literatur.braunschweigischelandschaft.de/helga-weiss)

**Wenzel, Claudia**, \*1971, wohnhaft in der Oberlausitz, Arzthelferin.

**Wiedemann, Irene.**

**Wiedenmann, Roland.**

**Winzer, Friedrich,** \*1941 in Marburg (Lahn), lebt in Biedenkopf-Breidenstein. Seine Haiku, Tanka und Haiga wurden schon in Anthologien, Büchern, Kalendern, Print- und Onlinemagazinen sowie auf verschiedenen Internetseiten im In- und Ausland veröffentlicht. Buch: „Gedanken hinterm Wind“ (2026).

**Wirth, Klaus-Dieter,** \*1940, lebt in Viersen am Niederrhein bzw. im Weindorf Burg an der Mosel. Neuphilologe (Englisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch). Aktives Mitglied in mehreren internationalen Haiku-Organisationen. Von Anfang an, seit 2007, Mitherausgeber des deutsch-englischen Internet-Haiku-Magazins „Chrysanthemum“. Zahlreiche Veröffentlichungen von Haiku, Essays und Büchern in verschiedenen Sprachen, zuletzt „Der Ruf des Hototogisu – Grundbausteine des Haiku“, Teil I (2019) und Teil II (2020), sowie „Japanisches Glossar rund um das Haiku und verwandte Formen in ihrer kulturhistorischen Einbettung“ (2025).

**Witte, Frauke,** \*1965 in Hannover, lebt in Ilsede, schreibt Haiku und andere Gedichte.

**Worf, Marion,** \*1979, lebt in Dresden, tätig als Psychotherapeutin. Schreibt Lyrik und Prosa.

**Zeller, Birgit,** \*1977, lebt in Altbach und arbeitet als MTA. In ihrer Freizeit ist sie fotografisch-künstlerisch tätig. [www.birgit-zeller.de](http://www.birgit-zeller.de)

**Zeraschi, Romano,** \*1947, lebt in Parma, Bardi und Cinque Terre. Abschluss in Soziologie. Schreibt Haiku, Haibun, Haiga und Kikobun.

**Zielke, Udo,** \*1956 in Kiel, lebt in Kiel. Er schreibt vorwiegend Lyrik und Kurzprosa. Nach ersten Haiku-Versuchen in den 1990er-Jahren befasst er sich seit 2021 wieder intensiv mit dem Verfassen von Haiku und Haibun. Lyrikbände, zuletzt „MeerSalz in den Worten“ (mit Bernd Reklies, 2025). Darüberhinaus zahlreiche Beiträge in Anthologien, Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Kieler Kulturtelefon, online. Mitglied im Verband Deutscher Schriftsteller.

## Archiv

### Bisher erschienene Haiku-Jahrbücher:

- 2003: Gepiercte Zungen: 153 Haiku von 37 Autoren.
- 2004: Der Lärm des Herzens. 142 Haiku von 35 Autoren.
- 2005: Worte für die Wolken. 100 Haiku von 36 Autoren.
- 2006: Feine Kerben. 163 Haiku von 55 Autoren.
- 2007: Große Augen. 226 Haiku von 60 Autoren.
- 2008: Lauschen der Bach. 108 Haiku von 53 Autoren.
- 2009: Spuren der Wasserläufer: 187 Haiku von 68 Autoren.
- 2010: Kirschblütenwind: 314 Haiku von 94 Autoren.
- 2011: Regler ins Weiß: 352 Haiku von 98 Autoren.
- 2012: Träume teilen: 387 Haiku von 111 Autoren.
- 2013: Entropie der Worte: 500 Haiku von 111 Autoren.
- 2014: Unter dem Milchschaumherz: 591 Haiku von 109 Autoren.
- 2015: Zwiegespräch mit dem Irrlicht: 606 Haiku von 120 Autoren.
- 2016: Südwind: 596 Haiku von 115 Autoren.
- 2017: Leichte Fracht: 556 Haiku von 116 Autoren.
- 2018: Morgennachrichten: 553 Haiku von 116 Autoren.
- 2019: Honigspur: 604 Haiku von 121 Autoren.
- 2020: Nebelland: 647 Haiku von 123 Autoren.
- 2021: Quarantäne unter Sternen: 598 Haiku von 129 Autoren.
- 2022: Temperatursturz: 644 Haiku von 133 Autoren.
- 2023: Aufbrüche: 571 Haiku von 122 Autoren.
- 2024: Im Gegenlicht: 664 Haiku von 143 Autoren.
- 2025: Stille Fenster: 663 Haiku von 163 Autoren.

Außerdem hingewiesen sei auf das Grundlagenwerk: Volker Friebel (2019): Das Haiku. Grundwissen – Vertiefungen – der Horizont.

Alle Bücher können über den Buchhandel bestellt werden. Freie pdf-Dateien aller Haiku-Jahrbücher gibt es auf [www.haiku-heute.de/jahrbuch](http://www.haiku-heute.de/jahrbuch)